



KATHOLISCHE
PRIVATUNIVERSITÄT LINZ

Kommentiertes Lehrveranstaltungs- verzeichnis

Wintersemester 2024/25

Katholische Privat-Universität Linz Bethlehemstraße 20 4020 Linz
T: +43 732 78 42 93 E: rektorat@ku-linz.at www.ku-linz.at

THEOLOGIE.

PHILOSOPHIE.

KUNSTWISSENSCHAFT.

VORBEMERKUNG

Bitte beachten Sie, dass die auch während des Semesters laufend aktuell gehaltene Informationen zu den Terminen und Räumen einer Lehrveranstaltung dem Studien-Informations-Netz (SInN) zu entnehmen sind (bzw. werden diese im Normalbetrieb tagesaktuell am Info-Display im Foyer der KU Linz eingeblendet).

Das *Kommentierte Lehrveranstaltungsverzeichnis* bzw. alle weiteren Unterlagen zum Lehrveranstaltungsangebot (Lehrveranstaltungsverzeichnis des gesamten Studienjahres, Lehrveranstaltungsplan) finden Sie unter <https://ku-linz.at/studium/downloads>.

Bei den im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis genannten Anrechnungsmodalitäten ist das jeweilige Quellcurriculum **fett** hervorgehoben.

Stand 3.10.2024

AG Theologie studieren

Resch / Koči

BA GdC: Einführungsmodul: Theologie studieren (1 CP)

Mag.theol.: Einführungsmodul: Theologie studieren (1 CP); Wahlmodul I (1 CP);
Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

Kurzbeschreibung

Die einführende Lehrveranstaltung „AG Theologie studieren“ verfolgt das Ziel, den Studierenden einen guten Start während der Orientierungsphase ihres Studiums der Katholischen Theologie am Studienstandort Linz zu ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung bietet Raum, Biografie, persönliches Erkenntnisinteresse und eigene Erwartungen an das Studium zu reflektieren und forciert eine erste Annäherung an die Vielfalt der Disziplinen und Perspektiven des Faches Theologie.

Durch das gemeinsame Lesen und kritisch-reflexive Erarbeiten von wissenschaftlichen Texten wird die Fähigkeit Fragestellung, These, Struktur, Methode und Kontext von Textproduktion zu analysieren, geschult.

Durch das Verfassen erster wissenschaftlicher Thesepapiere und das Präsentieren eigener Gedanken in der Gruppe sollen die argumentative Auseinandersetzung mit Glaubensfragen und die theologische Diskursführung in zwanglosem Rahmen geübt werden.

Begegnungen mit Vertreter:innen der KU Linz (ÖH, Zentrum der Theologiestudierenden) sowie der Diözese (Fachbereich Kunst und Kultur) dienen der Erstorientierung und stellen weiters theorie- und praxisrelevante Impulse für die Diskussionen während der Lehrveranstaltung dar.

Lernergebnisse

- Reflexion auf das Spannungsfeld Theologie als Wissenschaft und Biografie
- Einübung in Textproduktion und Diskussion
- Erstinformation zu studienbegleitenden Maßnahmen auf dem Weg zur potenziellen Anstellung in der Diözese Linz

Literatur

- Höhn, Hans-Joachim, Experimente mit Gott. Ein theologischer Crashkurs, Regensburg 2021.

- Kruse, Otto, Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, 3. überarb. u. erw. Auflage Konstanz – München 2018 (UTB 3355).
- Stubenraum, Bertram, Theologie studieren, Paderborn 2019 (UTB 4932).
- Körner, Bernhard/Baich, Christa/Klimann, Christine, Glauben leben Theologie studieren. Eine Einführung, Innsbruck – Wien 2008.
- Jung, Martin H., Einführung in die Theologie, unter Mitw. von Tim Lindfeld und Stephanie Gwosdz, Darmstadt 2004.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme an Diskussionen, regelmäßiges Verfassen von Papers auf Basis vorgegebener Literatur.

UE Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren

Kern

BA GdC: Einführungsmodul: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (1 CP)
Mag.theol.: Einführungsmodul: Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren (1 CP)
MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das Ziel der einführenden Lehrveranstaltung ist die Vermittlung der handwerklichen Grundlagen der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten. Durch Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit wird die Entwicklung eines Themas, das Finden und Auswerten von Literatur sowie das richtige Zitieren und Formatieren von wissenschaftlichen Texten geübt.

Lernergebnisse

Einübung in Recherchewege und -werkzeuge sowie den sicheren Umgang mit Quellen. Bibliotheksbenutzung, erste eigene Textproduktion. Aneignung einer guten wissenschaftlichen Praxis von Anfang an.

Literatur

- KU Linz, Theologische Fakultät, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (https://ku-linz.at/fileadmin/user_upload/Bibliothek/Skriptum_2023_24.pdf)

Weitere Literaturhinweise werden während der LV gegeben.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheitspflicht.

Aktive Teilnahme an Diskussionen und praktischen Übungen.

Verfassen einer kurzen Abschlussarbeit unter Anwendung der erlernten formalen und inhaltlichen Werkzeuge.

UE Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Plöderl

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---
Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: Modul 1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 CP)
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Übung vermittelt grundlegende (handwerkliche) Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bildrecherche, Dokumentation von Literatur) und führt in den Umgang mit (wissenschaftlichen) Texten sowie das Verfassen schriftlicher Arbeiten ein.

Im Zusammenhang damit werden stets auch Fragen gestellt nach Wissen(schaft)skulturen, nach Verständnis und Selbstverständnis von Wissenschaft sowie nach Haltungen und Herangehensweisen von Wissenschaftler:innen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in theoretischer wie praktischer Hinsicht zu benennen und selbständig anzuwenden;
- nachvollziehen zu können, dass wissenschaftliches Arbeiten nicht das mechanische Befolgen eines Regelkorsetts meint, sondern es vor allem um die selbständige Reflexion auf den Zweck dieser Regeln und Gepflogenheiten geht, die in der guten wissenschaftlichen Praxis zur Anwendung kommen sollen.

Literatur

- Zur Lehrveranstaltung wird ein Skriptum („Reader Wissenschaftliches Arbeiten“, bearb. v. Reinhard Kren) zur Verfügung gestellt (= teilweise begleitende Pflichtlektüre; siehe <http://ku-linz.at/kunstwissenschaft/lehre> [runterscrollen]).

Weiterführende Literaturhinweise können dem Reader entnommen werden.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Die Endnote ergibt sich aus der Mitarbeit (berücksichtigt wird hier die Mitarbeit in den Einheiten und die Erledigung der Hausübungen), dem Schlussdokument sowie einem Abschlussgespräch. Für eine positive Gesamtnote müssen alle drei Bereiche positiv beurteilt sein.

Latinum I

Anschuber

Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Latein (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Lateinkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.

Beschränkung der Teilnehmer:innenzahl auf 25 Studierende! Vorrangig behandelt werden Studierende der KU Linz. Mitbeleger:innen können am Kurs nach Maßgabe freier Plätze teilnehmen.

BA GdC: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (1. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA KW/Phil: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA Philosophie: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

MA Kunstwissenschaft: ggf. Ergänzungsprüfung Latein (1. Teil: 6 CP)

Kurzbeschreibung

Mithilfe des Lehrbuchs „Medias in Res“ werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der lateinischen Sprache erarbeitet (Lektionen 1 bis ca. 20). Damit einher geht ein erster Einblick in die „römische Welt“.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Wolfram Kautzky / Oliver Hissek: Medias in Res! 5-6 (vierjähriges Latein), Verlag Veritas, 5. Aufl., Linz 2021
- Wolfram Kautzky / Oliver Hissek: Mediam in Grammaticam! Überblick über die lateinische Grammatik, Verlag Veritas, 6. Aufl., Linz 2021

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Latinum I + Latinum II). Eine schriftliche Übersetzungsprüfung findet am Ende des zweiten Semesters statt.

Graecum I

Anschuber

Vorbereitungslehrgang für die Ergänzungsprüfung Griechisch (äquivalent 6 CP) für Studierende, bei denen Griechischkenntnisse ausweislich eines Reifeprüfungszeugnisses oder sonstiger anerkannter Zeugnisse oder Diplome nicht vorliegen.

BA GdC: ---

Mag.theol.: ggf. Ergänzungsprüfung Griechisch (1. Teil: 6 CP)

MA RKG: Empfehlung im Bereich der Wahlfächer (1. Teil: 6 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Mithilfe des Lehrbuchs von Whittaker/Holtermann/Hänni werden die elementaren Grundlagen in Formenlehre, Syntax und Wortschatz der Sprache des Neuen Testaments (Koiné) erarbeitet (Lektionen 1 bis ca. 18).

Damit einher geht – durch frühen Einsatz von Zitaten aus dem NT – eine erste Begegnung mit Texten in ihrer Originalsprache.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Molly Whittaker / Horst Holtermann / Andreas Hänni, Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments. Grammatik und Übungsbuch. Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, 8. Aufl., Göttingen 2012.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Der vierstündige Kurs erstreckt sich über zwei Semester (Graecum I + Graecum II). Am Ende des ersten Semesters findet eine mündliche Prüfung statt.

Hebraicum I

Brader

BA GdC: ---

Mag.theol.: Einführungsmodul: Hebraicum I (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.1.1 Erweiterung Altes Testament (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Sprachen eröffnen Welten. Mit dem Kurs „Hebraicum I“ werden Grundkenntnisse des biblischen Hebräisch des Alten Testaments vermittelt. Damit erhält man einen ersten kleinen Zugang zur sog. semitischen Sprach- und Denkwelt und einen wichtigen Schlüssel zum Verständnis der alttestamentlichen Texte.

Gemeinsam mit „Hebraicum II“ (SoSe) wird man zum Studium einfacher alttestamentlicher Texte befähigt. Ein eigener Reader bildet die Arbeitsgrundlage. In der LV werden die grammatikalischen Phänomene vorgestellt und im Selbststudium erprobt. Das mit dem Kurs verknüpfte Tutorium/Hebraicum vertieft und festigt die Kenntnisse. Alle Unterlagen (+ aktuelle) Informationen sind via moodle-KU abrufbar.

Lernergebnisse

Lesen und Transliteration alttestamentlicher Texte, Grundkenntnisse der Verb- und Nominalbildungen, Erarbeitung eines essenziellen Vokabulars.

Literatur

Literatur und Hilfsmittel werden in der LV vorgestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Drei auf das Semester verteilte schriftliche Teilprüfungen und eine kleine mündliche Le-seprüfung.

Tutorium Hebraicum I

Brader

Begleitend zum Hebraicum I wird ein Tutorium angeboten.

Kurzbeschreibung

Im Tutorium wird der Stoff aus dem Kurs Hebraicum I gemeinsam gefestigt und vertieft. Grundlage bilden die Übungsaufgaben des Skriptums aus dem Kurs. Alle Unterlagen und Informationen werden im Moodle-Kurs Hebraicum I hinterlegt.

Der genaue Durchführungsmodus (Datum, Uhrzeit etc.) wird gemeinsam in der ersten Einheit von Hebraicum I besprochen.

Lernergebnisse

Stärkung des grammatikalischen Verständnisses durch Kontrolle der entsprechenden Übungsbeispiele und Klärung von Fragen.

Stärkung der Lesekompetenz durchgemeinsame Lektüre.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

-

**Deutschkurse für internationale Studierende,
die im Wintersemester 2024/25 an KULIS teilnehmen**

Hofstadler-Lienerbrünn

Zur Vorbereitung auf und im Rahmen von KULIS werden folgende Kurse angeboten:

- **Intensive German Course for Beginners** (2 CP)
16 Einheiten geblockt (8 Treffen à 90 Minuten)
- **German for Beginners / A1** (3 CP)
32 Einheiten (16 Treffen à 90 Minuten)

The course "German for Beginner" is designed to help students:

- develop cultural and language awareness
- develop and practice language learning skills
- develop and practice oral communication skills for everyday life
- develop and practice written communication skills for basic texts
- develop and practice reading skills for easy texts

Skills and language focus

- Basic Grammar: article / negation / present tense / nominative and dative case / adjective / pronouns / plural
- Reading and listening
- Pronunciation / phonetics
- Vocabulary building
- Getting in contact with the people living here

Topics

- Beginning of conversation
- Family
- Study & work
- Date & time
- Hobbies
- Food & Drink
- Nations & People
- Intercultural skills
- The German speaking countries

Literature

Will be discussed at the first meeting.

How to get the credits?

- Attendance and active participation in German
- Completion of assigned tasks for meetings
- End of course test (30 min)

Cross-Cultural Communication

Romić

Für internationale Studierende, die im Wintersemester 2024/25 an KULIS teilnehmen, wird es diese Orientierungsveranstaltung geben (2 CP). Studierende der KU Linz, die einen ERASMUS-Aufenthalt etc. planen, können ebenfalls an dieser Orientierungsveranstaltung teilnehmen und sich ggf. 1 CP im Wahlfachbereich anrechnen lassen.

Description

In the course “Cross-Cultural Communication” we will discuss the basic notions of cross-cultural communications, such as culture, communication, power and context on the background of three basic approaches: approach of social studies, interpretative and critical approach. Crucial parts of this course are the workshop and field trips that are announced separately. Method: The course contains sessions of theoretical input, discussion, team work and excursions.

Learning Outcomes

Understand the influence of culture in communication Discover and experience the potentials of good cross-cultural communication Learn how to communicate in cross-cultural teams Find out about your own culture and reflect on your own team abilities and cross-cultural communication Become a more effective communicator across cultures Learn essential communication skills for operating in today’s global world

Literature

- Meyer, E., “The culture Map. Breaking Through the Invisible Boundaries of Global Business.” PublicAffairs, 2014.
- Martin, J., Nakayama, Thomas, „Intercultural Communication in contexts”, McGraw Hill, 2010.

Examination & Grading

Participation (40%), Final Paper (40%), Presentation (20%).

Introductory Workshop to Good Scientific Practice

Harrer

Die LV (2 CP) ist verpflichtend von KULIS-Studierenden zu absolvieren! Sie wird am Beginn des Wintersemesters 2024/25 geblockt abgehalten.

Description

The „Introductory Workshop to Good Scientific Practice“ teaches basic ("craft") skills of scientific work (research and documentation of literature) and introduces the handling of (scientific) texts as well as the composition of written papers. The focus will be on the basics of good scientific practice, especially correct citation.

Learning Outcomes

After successful completion, students will be able to name and independently apply the essentials of good scientific practice with a focus on writing scientific papers.

Literature

- Blaxter, Loraine/Hughes, Christina/Tight, Malcolm: How to Research. 2nd ed., Buckingham [et al.] 2002. [KU-Library: A 01.010 A111 B645]
- Goodson, Patricia: Becoming an academic writer. 50 exercises for paced, productive, and powerful writing, Los Angeles (CA) [et al.] 2013. [KU-Library: A 01.010 S378 G655]
- Hall, George M.: How to Write a Paper. 3rd ed., London 2003. [KU-Library: A 01.010 S378 H176]
- Macgilchrist, Felicitas: Academic writing. Paderborn 2014. [KU-Library: A 01.010 S378 M145]
- Siepmann, Dirk: Writing in English. A guide for advanced learners. Tübingen [et al.] 2008. [KU-Library/Magazine: I/280 077]

Examination & Grading

Positive completion results from active participation in the two workshop units and successful execution of the homework assignments.

UE ÖH-Lehrauftrag

Reitstätter

Methoden der Ausstellungsanalyse anwenden: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP);
Freie Wahlfächer (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP);
Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP); Erweiterungsmodul (3 CP)

Kurzbeschreibung

Der von Aristoteles stammende Leitsatz „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ ist ohne Weiteres auch auf das Medium Ausstellung anzuwenden, lässt sich dieses doch als komplexes Zusammenspiel von Objekten, Subjekten und sozialen Situationen im Raum verstehen. Doch obwohl Ausstellungen als gemachte kulturelle Ordnungen für eine kritisch-reflexive Kulturwissenschaft von großem Interesse sind, gibt es im Gegensatz zu ausgefeilten Modi der kunsthistorischen Objektanalyse bislang keinen etablierten Werkzeugkasten.

Die Übung basiert dahingehend auf dem von Luise Reitstätter und Carla-Marinka Schorr entwickelten Buch „Methoden der Ausstellungsanalyse“, das in einem umfassenden Feedback-Prozess mit den beitragenden Autor:innen und späteren Nutzer:innen als sogenanntes „book in progress“ entstanden ist. Ende 2024 wird es als Kompendium kulturwissenschaftlicher, rezeptionsanalytischer und praxisorientierter Ansätze erscheinen. Die Übung ist als praktische Auseinandersetzung mit Methoden der Ausstellungsanalyse gestaltet, indem auf eine theoretische Einführung eine dreiteilige Workshop-Serie zur Exploration verschiedener Ansätze in ausgewählten Ausstellungen in Linz folgt. Der Abschluss besteht in der Erarbeitung einer eigenen Ausstellungsanalyse, begleitet durch eine Creative Writing Einheit, die in einen schriftlichen Bericht von fünf Seiten mündet.

Lernergebnisse / Learning Outcomes

Studierende erhalten ein theoretisches Grundverständnis zum Medium Ausstellung und erarbeiten sich durch die praktische Anwendung von verschiedenen Ansätzen der Ausstellungsanalyse ein Handwerkszeug für weitergehende Untersuchungen.

Dies schließt die Auseinandersetzung mit grundlegenden wissenschaftlichen Kompetenzen wie vertiefende Textlektüren, konzise Vermittlung von Inhalten in mündlichen und schriftlichen Präsentationen, kollaborative Teamarbeit und kreative Ideenentwicklung mit ein.

Literatur

- ARGE schnittpunkt, Hrsg. 2013. Handbuch Ausstellungstheorie und -praxis. Wien, Köln, Weimar: Böhlau.
- Hantelmann, Dorothea von. 2012. Notes on the Exhibition / Notizen zur Ausstellung, H. 88 in der Publikationsreihe 100 Notizen – 100 Gedanken der dOCUMENTA (13). Ostfildern: Hatje Cantz.
- Reitstätter, Luise. 2015. Die Ausstellung verhandeln: Von Interaktionen im musealen Raum. Bielefeld: transcript.
- Reitstätter, Luise und Schorr, Carla-Marinka (in Vorbereitung). Methoden der Ausstellungsanalyse. Open Access Publikation.
- Serrell, Beverly. 2016. Judging Exhibitions A Framework for Assessing Excellence. New York: Routledge.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

30 % Allgemeine Mitarbeit;

40 % Kommentierte Textlektüre und Kurzpräsentationen;

30 % Schriftliche Arbeit.

**AG+EX The Shadows of Past:
Linz and Upper Austria in the Nazi-Period**

Lorber

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Freie Wahlfächer (3 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

This course offers international students an overview of regional contemporary history. The places of Hitler's birth and youth are all in Upper Austria.

In the years of National Socialism, Linz was one of the "Führer cities". The Mauthausen concentration camp and the Hartheim euthanasia institution were central places of Nazi crimes near Linz. Linz was also home to a small Jewish community, whose extermination in 1938 will be a topic in the course. In addition, Upper Austria was the home of Franz Jägerstätter, the most famous conscientious objector of the Catholic faith, who was executed in 1943 for his refusal to fight in the German "Wehrmacht".

Therefore, the questions of how to deal with this past are of great importance for Linz and Upper Austria. The introductory course offers an overview of the history of National Socialism with a special focus on the Linz/Upper Austria region.

During the excursions, students will learn about the memorial sites and will gain an insight into the theory and praxis of commemorative culture and politics.

Lernergebnisse

- Knowledge about the history of National Socialism in Austria with a focus on Linz and Upper Austria,
- Knowledge of collective memory and the policy of commemoration in post-war Austria,
- Ability to apply analytical concepts of historical sciences such as "resistance", "victimhood", "perpetration", "politics of commemoration", "collective memory" and others,
- Conceptual framework of modern memorial sites and exhibitions in Austria.

Literatur

To be announced.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Active participation, reading of relevant literature, written reflections.

UE Mozart – Bruckner – Strauß. Exploring Austria's musical tradition between „Tanzboden“ (dance floor), church and concert hall

Donhoffer

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Freie Wahlfächer (2 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA RKG: Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (2 CP); Wahlmodul II (2 CP)

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (2 CP)

Kurzbeschreibung

Listening - excursions - discussions featuring the key works of Austrian Musical traditions in sacred and secular music. Attending concerts and rehearsals Introduction to forms of Traditional Austrian music. Theoretical approach to musical traditions in Austria

Lernergebnisse

Students will achieve an overview of specific Austrian musical traditions, forms and key works.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Attendance in class activities, participation in discussions and excursions.

Die Lehrveranstaltungen der **Philosophischen Fächer** innerhalb der theologischen und religionspädagogischen Studien befinden sich unter der Rubrik *Philosophische Lehrveranstaltungen*.

VL Hinführung zur Bibel

Urbanz

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Hinführung zur Bibel (1 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Hinführung zur Bibel (1 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: B 1.4 Hinführung zur Bibel (1 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Hinführung zur Bibel (1 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die als Vorlesung gehaltene Lehrveranstaltung wird zusätzlich via ZOOM übertragen sowie in Form von Video on Demand auch zum Nachverfolgen in moodle eingestellt.

Alle Informationen und Vorlesungsunterlagen sind im moodle-Kurs zu finden.

Lernergebnisse

Basiskenntnisse zum Aufbau der Bibel (Kanon) und von Übersetzungen sowie Kenntnis wesentlicher hermeneutischer Grundfragen (u.a. Texttheorie, Inspiration, Verhältnis AT/NT) zur Bibel von der Antike bis zur Moderne in interreligiöser als auch ökumenischer Perspektive.

Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfungstermine im Dezember, Jänner, März, Juni und September (Termine siehe moodle und im Prüfungskegendarium).

VL Einleitung in die Schriften des AT – Basis Gillmayr-Bucher / Brader

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);

Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.1 Einleitung in die Schriften des AT (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Einleitung in die Schriften des AT – Basis (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung eröffnet den Zugang zur Welt und Umwelt des Alten Testaments. Sie vermittelt einen Überblick über die Geschichte des alten Israel, behandelt hermeneutische sowie kanonische Fragestellungen und gewährt Einblicke in die Entstehung, Struktur und die wesentlichen theologischen Inhalte der alttestamentlichen Schriften. Zur Veranschaulichung werden Schlüsseltexte aus verschiedenen Kanonteilen gelesen.

Lernergebnisse

Überblickskenntnisse zu Geschichte und Geographie des Alten Israel sowie bezüglich Aufbau, wesentlicher Inhalte, literarischer Eigenart und dem jeweiligen theologischen Profil aller atl. Schriftteile (Tora, Geschichtsbücher, Weisheitsliteratur und Bücher der Prophetie).

Literatur

- Dietrich, Walter (Hg.): Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart: Kohlhammer 2021.
- Dohmen, Christoph: Die Bibel und ihre Auslegung, München: Beck 1998.
- Staubli, Thomas: Begleiter durch das erste Testament, Düsseldorf: Patmos-Verlag, 1999.
- Köhlmoos, Melanie: Altes Testament, Tübingen: UTB 2011.
- Römer, Thomas (Hg.) Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirchen. Zürich: TVZ, Theol. Verl. (2013).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung.

VL Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I

Zugmann

Jesus von Nazaret: Wirken und Botschaft

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodule Grundkurse: Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);

Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.1.2 Vertiefende Fragestellungen zum NT (3 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.1.2 Einleitung in die Schriften des NT – Vertiefung I (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Jesus von Nazaret ist die zentrale Gestalt des Neuen Testaments. Dementsprechend stellen sich die Fragen „Wer ist dieser?“ (Mk 4,41) und „Was können wir von ihm wissen?“ bis heute.

Während nichtchristliche Quellen des 1./2. Jh. nur holzschnittartig Antwort geben, erzählen die vier kanonischen Evangelien detailliert, „was Jesus getan und gelehrt hat“ (Apg 1,1) und was dabei sein Selbstverständnis und Anspruch war. Behält man den Charakter der Evangelien als „Jesusporträts“ aus der Perspektive des Glaubens im Blick und legt Kriterien der Rekonstruktion offen, lässt sich die Frage nach dem historischen Jesus sinnvoll stellen und beantworten.

Auf diesem Hintergrund wird die Vorlesung zunächst Jesu Verhältnis zu Johannes dem Täufer und seiner Botschaft, sodann ausführlicher seine eigene Verkündigung vom Gottesreich (basileia) und deren Besonderheiten behandeln. In engem Zusammenhang mit Jesu Gottesreichbotschaft stehen seine Verkündigung in Gleichnisform, die ethischen Forderungen, seine Heilungstätigkeit und Mahlpraxis und der Ruf in die Nachfolge.

In einem Ausblick widmet sich die Lehrveranstaltung auch den letzten Tagen Jesu in Jerusalem, Prozess, Passion und Tod.

Lernergebnisse

Vermittelt werden Kenntnisse zu folgenden Themenbereichen:

- Quellen zum historischen Jesus
- Lebensdaten Jesu
- Johannes der Täufer
- Jesu Reich-Gottes-Botschaft
- Gleichnisse

- Ethik
- Heilungen und Machttaten
- Mahlpraxis
- Ruf in die Nachfolge
- Prozess, Passion und Tod Jesu

Literatur

- G. Theißen / A. Merz, Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen ⁴2011.
- G. Theißen / A. Merz, Wer war Jesus? Der erinnerte Jesus in historischer Sicht. Ein Lehrbuch (UTB), Göttingen 2023.
- A. Strotmann, Der historische Jesus: eine Einführung (UTB 3553), Paderborn ⁴2024.
- C. Niemand, Jesus und sein Weg zum Kreuz. Ein historisch-rekonstruktives Modellbild, Stuttgart 2007.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung (20 min).

VL+UE Elementare Themen der biblischen Theologie des AT

Lass

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Elementare Themen der biblischen Theologie des AT (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Elementare Themen der biblischen Theologie des AT (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 3.3 Elementare Themen der biblischen Theologie I (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung mit Übung (VL+UE) bietet Studierenden eine allgemeine Einführung in ausgewählte Themen der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. Durch Vortrag, gemeinsames Arbeiten am Text und Diskussionen erarbeite sich die Studierenden einen Wissensgrundstock, auf den im weiteren Bildungsweg (Schule, Pastoral, Wissenschaft) aufgebaut werden kann.

Es werden ausgewählten Themen am Beispiel biblischer Texte diskutieren und die biblischen Texte mit dem altorientalischen Kontext in Beziehung gebracht. Auf diese Weise werden die biblischen Konzepte innerhalb der historischen, soziologischen und religiösen Welt erkundet, in der die alttestamentlichen Texte entstanden sind. Elementare Themen wie Schöpfung, Bund, Tora, Gewalt, Königtum, Weisheit werden in diesem Kurs behandelt.

Die aktive Mitarbeit (Übungen) während des Semesters ist erforderlich.

Lernergebnisse

Die Studierende können nach der VL+UE

- grundlegende Themen des Alten Testaments identifizieren und beschreiben;
- verschiedene Gottes-, Menschen- und Weltbilder in alttestamentlichen Texten erkennen und interpretieren;
- die unterschiedlichen Akzente erkennen und benennen, mit denen ein Thema in unterschiedlichen AT-Texten behandelt wird, und
- die Unterschiede zwischen alttestamentlichem und modernem Menschenbild (Anthropologie) beschreiben.

Literatur

- Dietrich, W. (Hg.), Die Welt der Hebräischen Bibel. Umfeld – Inhalte – Grundthemen, Stuttgart 2017.

- Gerstenberger, E., Theologien im Alten Testament. Pluralität und Synkretismus alttestamentlichen Gottesglaubens, Stuttgart 2001.
- Gies, K., Anthropologie des Alten Testaments, Paderborn 2023.
- Keel, O. / Schroer, S., Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen 2002.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Zum positiven Abschluss der LV mit dem Format VL+UE ist die aktive Mitarbeit (Übungen) in den Einheiten sowie teils durch vorbereitenden Hausübungen und die positive Absolvierung der schriftlichen Prüfung (Wissensfragen und Textauslegung) am Ende des Semesters erforderlich.

AG Spezialexegesen AT

Lass / Gillmayr-Bucher

Samson and Delilah: The biblical story and its reception

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

Voraussetzung: Hebraicum I + II

Kann auch als Seminar aus dem Fach der Diplomarbeit mit 3 CP absolviert werden.

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Spezialexegesen AT (2 CP); als SE im Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP);

Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

The story of Samson (Judges 13–16), the supernaturally strong hero of the Book of Judges, has fascinated readers and artists for centuries. In particular, the final episode, when Delilah enters the story and Samson's life reaches a turning point, has been reflected and transformed in literature, music, art and film.

In this course, the students will be guided to analyse and reflect on the biblical text and the artistic afterlife of the story. The course addresses students interested in the Bible and its reception in the arts (literature, painting, music, film) and for those who wish to reflect methodologically on the use of the Bible in teaching and pastoral care.

This course is organised in a workshop style ("Arbeitsgemeinschaft"). Thorough preparation of the course topic, active participation in the course, presenting a paper and leading small workshops are expected.

This course is part of the International Teaching Programme and is taught in English.

Lernergebnisse

By the end of the course, students will be able to

- analyse and reflect on the reception of biblical narratives in the arts,
- Identify gaps in biblical narratives, the ambiguity of the texts, and describe the ways in which artistic works fill in missing information or resolve ambiguities, and
- reflect on the use of artworks based on biblical texts in educational and pastoral settings.

Literatur

- Yairah Amit, Delilah. A Victim of Interpretation. In: First Person. Essays in Biblical Autobiography. Edited by P. Davies. Biblical Seminar 81. London: Sheffield Academic Press 2002, pp. 59–72.
- J. Cheryl Exum, Harvesting the Biblical Narrator's Scanty Plot of Ground: A Holistic Approach to Judges 16:4–22. in: Tehillah Le-Moshe. Biblical and Judaic Studies in Honor of Moshe Greenberg. Edited by M. Cogan, B. Eichler, and J. Tigay. Winona Lake, IN: Eisenbrauns 1997, pp. 39–46.
- J. Cheryl Exum, The Theological Dimension of the Samson Saga. In: Vetus Testamentum 32 (1983), pp. 30-45.
- Claudia Camp, Riddles, tricksters and strange women in the Samson Story. In: Wise, Strange, and Holy. Sheffield: Sheffield Academic Press 2000, pp. 94-143.

Further information on literature will be available on MOODLE (online course platform).

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Active participation in the course (30%), Presentation (40%), Essay (30%).

VL / SE Exemplarische Exegesen NT

N.N.

Ringvorlesung: Intersektionale Zugänge zu biblischen Texten

Voraussetzung: *Graecum*

BA GdC: --

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Exemplarische Exegesen NT (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP – wenn Sprachkenntnisse gegeben sind)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung findet *hybrid/digital* gemeinsam mit der *Universität Wien* und der *Universität zu Köln* statt.

Es findet zu Beginn der VO eine Einführung in den Intersektionalitätsansatz sowie eine ausführliche Reflexion des Ansatzes am Ende der VO statt.

Eine Anwendung des Intersektionalitätsansatzes auf biblische Texte erfolgt durch ein international und hochkarätig besetztes Panel an Vortragenden (Termine jeweils 18:30–20:00 Uhr)

- 3.10. Einführung
- 10.10. Einführung
- 17.10. Prof. Dr. Thomas Schumacher (Universität Fribourg) Intersektionalität und Neues Testament. Chancen und Grenzen einer Theorieapplikation
- 24.10. Dr. Daniel Vorpahl (Universität Potsdam) „Kehre zurück ... und demütige dich“ (Gen 16,9) – Intersektionalität als Impulsgeber einer historischselbstkritischen Bibelwissenschaft
- 31.10. Prof. Dr. Susanne Talabardon (Universität Bamberg) Sara, Hagar und der beinahe-Verlust ihrer Söhne. Biblische und rabbinische Perspektiven
- 07.11. Dr. Aurica Jax (Münster) Nicht perfekt, aber echt. Intersektionale Körper zwischen Praktiken und Theorien
- 14.11. Prof. Dr. Kathy Ehrensperger (Universität Basel) Paulus, ein „richtiger“ Mann oder ein femininer Apostel? Gender-kritische Überlegungen zum Paulusbild

- 28.11. Tabea Odak und Dr. Olaf Röler (Universität zu Köln) „Little Women“ in den Evangelien. Zwischen female gaze und intersektionaler Kaleidoskopie
- 05.12. Prof. Dr. Marie-Theres Wacker (Universität Münster) Gender und Intersektionalität – Das biblische Esterbuch als Testfall
- 12.12. PD Dr. Aliyah-Almuth El Mansy (Universität Marburg) Schlagfertige Frauen? Herausforderungen intersektionaler Analysen am Beispiel der Witwe in Lk 18
- 09.01. Prof. Dr. Christine Gerber (Humboldt-Universität Berlin) Ein wohlgeordneter Haushalt? Die Haustafel des Epheserbriefs im Lichte der Intersektionalitätstheorie
- 16.01. Dr. Hanna Mehring (Universität Wien) Die Greise Simeon und Hanna im Vergleich – oder: wieviel Bias hat der Frauenverstehrer Lukas in Lk 2?
- 23.01. Abschluss
- 30.01. Abschluss

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt und besprochen.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung: 15 Minuten; 3 umfangreiche Fragen zu den behandelten Vorlesungsinhalten.

Erlaubte Hilfsmittel bei der mündlichen Prüfung: NT-Ausgabe.

Erster möglicher Prüfungstermin: 31.01.2025; weitere Prüfungstermine werden im SS 2025 angeboten; siehe auch <https://bibelwissenschaft-ktf.univie.ac.at/studium/pruefungen/>

Oral examination: 15 Minutes; 3 comprehensive questions on the contents of the lecture.

Permitted aids for the oral examination: NT edition.

First possible examination date: 31.01.2025; further examination dates are offered in SS 2025; see also <https://bibelwissenschaft-ktf.univie.ac.at/studium/pruefungen.>

AG Lektürekurs Hebräisch

Brader

Voraussetzung: Hebraicum I, Graecum

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA Grundlagen: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Im Kurs werden verschiedene althebräische Inschriften übersetzt und analysiert, die einen Bezug zu alttestamentlichen Texten haben. Durch diese Bearbeitung wird das Verständnis zentraler Texte des Alten Testaments und ihrer historischen Kontexte vertieft.

Der Kurs findet ab 5 Studierenden statt (bitte zeitgerecht anmelden). Der Kurs findet online statt bzw. per Absprache in der Gruppe.

Lernergebnisse

Vertieftes Verständnis historischer und archäologischer Kontexte und Methoden, grundlegende Kenntnisse über die Entwicklung der hebräischen Schrift, Vertiefung und Erweiterung der Hebräischkenntnisse.

Literatur

Lektüreeempfehlungen und Hilfsmittel werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit, Mitarbeit und Abgabe einer kleinen schriftlichen Arbeit.

FG Biblische Forschungsgemeinschaft

Gillmayr-Bucher / Lass / N.N.

Kurzbeschreibung

Das Forschungsseminar dient der Vorstellung und Diskussion von biblischen Forschungsarbeiten (Dissertation / Habilitation) und Forschungsprojekten.

Lernergebnisse

-

Literatur

Wird je nach Thema vereinbart.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Beteiligung und Vorstellung eines Projekts.

SE Kirchengeschichte Spezialthemen

Weber

**Frauen in der Christentumsgeschichte:
Königinnen, Visionärinnen, Ordensgründerinnen, Laiinnen**

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Kirchengeschichte Spezialthemen (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen
Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Viele herausragende Frauengestalten haben die Kirchen- und Christentumsgeschichte beeinflusst. Trotz aller Genderfragen in der Theologie ist das bis heute wenig bekannt. In dieser Weise will das Seminar einen Blick auf jene Frauengestalten richten, die mit ihrem Denken und Handeln das Christentum beeinflusst haben. Ihre Lebensgeschichte und ihre theologischen Ideen werden genauso vor dem Hintergrund der Spezifika der Zeit, in der sie gelebt haben, im Mittelpunkt des Seminars stehen. So werden nicht nur die Biografien der Frauen analysiert, sondern diese werden auch mit den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhängen der jeweiligen Zeit in Verbindung gesetzt.

Das Seminar ist arbeitsteilig organisiert: Jede:r Seminarteilnehmer:in arbeitet allein oder im Team (je nach Größe des Seminars) das Thema einer Seminarsitzung intensiv anhand der von der Seminarleitung gesichteten Quellen und der Sekundärliteratur so auf, dass sie:er die übrigen Seminarteilnehmer:innen mittels Vortrag, Quellenpapier und moderierter Diskussion in das Thema einführen kann. Die Sitzung selbst enthält demnach Vortragsanteile, unterschiedliche Formen der Gruppenarbeit und ihrer Präsentation im Plenum sowie inhaltlich kritische sowie vertiefende Diskussionen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- anhand von zeitgenössischen Quellentexten und entsprechender Sekundärliteratur vor dem Hintergrund des zeitaktuellen Kontextes und der Einbindung der Akteur:innen in die unterschiedlichen sozialen und gesellschaftlichen Gruppen das Denken und Handeln der Frauengestalten in der Christentumsgeschichte zu rekonstruieren und zu analysieren;
- aufgrund einer kulturwissenschaftlichen Quellenkritik die Multiperspektivität und Mehrdimensionalität der Hermeneutik zu benennen;

- aufgrund ihres vertieften Problembewusstseins für historische Zusammenhänge im Hinblick auf das ausgewählte Thema ein historisches Urteil zu fällen;
- mit Kommiliton:innen und der Dozentin über die Fachinhalte zu diskutieren und Argumente begründet zu vertreten;
- Fachinhalte und Lernergebnisse zu präsentieren;
- ihren Standpunkt gegenüber Dritten begründet zu vertreten und
- am historischen Gegenstand Empathie zu entwickeln u. die Perspektive zu wechseln.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Mitarbeit, Thesen- und Quellenpapier, Präsentation, Seminararbeit.

AG Ausgewählte Texte und Themen der patristischen Literatur

Weber

Kirchesein und Kirchewerden in der Spätantike

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Ausgewählte Texte und Themen der patristischen Literatur (2 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP);
Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 4.4 Ausgewählte Themen, Texte oder Gestalten aus Patristik und Kirchengeschichte / regionale Kirchengeschichte (2 CP); M 1.1 Vertiefung biblische/historische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

DIE Kirche existierte nicht von Beginn an. Darüber sind sich Kirchenhistoriker:innen heute einig. Zu beschreiben, wie sich die Religionsgemeinschaft des Christentums herausgebildet, wie sie Institutionen, Strukturen und Verfahren etabliert hat, ist nur möglich, indem man seine Entwicklung im Kontext der Kulturen und anderen Religion betrachtet. Themen, die dafür relevant sind: Organisationsstrukturen (Dienste und Ämter), religiöse Praxis und Frömmigkeit (Buße, Caritas, Wallfahrt), Bildung (Schule, Katechese, Predigt), Ausbreitung (Werbung und Mission).

Wie kann man vor diesem Hintergrund dann überhaupt von DER Kirche reden? Das zu ergründen, ist Ziel der Veranstaltung. Die Übung ist als Lektürekurs angelegt. Unter fachkundiger Anleitung der Lehrveranstaltungsleitung analysieren die Teilnehmer:innen entsprechende Quellentexte und Ausschnitte aus der Sekundärliteratur methodengeleitet eigenständig und erschließen darüber die genannten Themen.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- anhand zeitgenössischer Quellen sowie Sekundärliteratur vor dem Hintergrund des zeitaktuellen Kontextes und der Einbindung der Akteur:innen in unterschiedliche soziale und gesellschaftliche Gruppen das Denken und Handeln der Menschen vergangener Zeiten zu analysieren, zu strukturieren und zu systematisieren;
- aufgrund einer kulturwissenschaftlichen Quellenkritik die Multiperspektivität und Mehrdimensionalität der Hermeneutik zu benennen und zu reflektieren;
- aufgrund ihres vertieften Problembewusstseins für historische Zusammenhänge im Hinblick auf das ausgewählte Thema ein historisches Urteil zu fällen;

- mit Kommiliton:innen und der Dozentin über die Fachinhalte zu diskutieren und Argumente begründet zu vertreten;
- Fachinhalte und Lernergebnisse zu präsentieren;
- ihren Standpunkt gegenüber Dritten begründet zu vertreten und
- am historischen Gegenstand Empathie zu entwickeln und die Perspektive wechseln.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Mitarbeit, Kurzpräsentation, Verfassen eines Statements.

VL Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens

Koči

Introduction to Christianity

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens (1 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens (1 CP)

MA RKG: Modul II: Einführung in das Christentum (3 CP = 2+1 CP) => Abwicklung 2 CP
aus Grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens + 1 CP Readingcourse

Lehramt KR 16: B 1.2 Theologie und Glaube (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Theologie und Kirche“: Grundlegende
Inhalte des christlichen Glaubens (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

“What Christianity will become in the coming centuries is totally unpredictable,” says the philosopher of deconstruction and postmodernism Jacques Derrida.

In this lectures, we will accept the challenge and will discuss the inherent content of Christianity as religion, faith, cultural force, political power, intellectual path, and existential movement of being in the world. The aim of this course is to introduce students to the fundamental questions, sources, and contents of the Christian tradition on the background of the present day context.

The course is a part of the “KU Linz International Semester” (KULIS) and therefore will be taught in English.

Lernergebnisse

Students will gain insight into the contextual embeddedness of Christianity and will become familiar with cultural, philosophical, and theological perspectives on the relation between Christian faith and the current postmodern context.

Students will learn the fundamentals of theological thinking and will gain ability to read and interpret philosophical and theological texts.

Students will be able to critically reflect on religious experience, the content of Christian doctrine, and will be able to formulate their own answer on the question: What is Christianity?

Literatur

- Lieven Boeve, *Interrupting Tradition: An Essay on the Christian Faith in a Postmodern Context*. Peeters Press, 2003.
- Joseph Ratzinger, *Introduction to Christianity*. Ignatius Press, 2004.
- Martin Koci, *Christianity after Christendom*. Bloomsbury, 2023.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

The lecturer will lecture (sometimes with PowerPoint, sometimes without). Students are expected to attend lectures and encouraged to ask questions. The final examination will be based on the content of the lectures and the assigned literature.

VL Dialog der Religionen / Theologie der Religionen Rettenbacher

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Dialog der Religionen / Theologie der Religionen (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Dialog der Religionen / Theologie der Religionen (2 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 5.3 Theologie der Religionen (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Religiöse Traditionen sind immer schon in komplexen Geschichten miteinander verwoben – auch wenn dieses Beziehungsgeflecht in der Vergangenheit nicht immer bewusst gemacht wurde. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil ist mit der Theologie der Religionen eine systematische theologische Reflexion über die christliche Verhältnisbestimmung zu anderen religiösen Traditionen in Gang gekommen.

Dieser theologischen Verhältnisbestimmung geht die Vorlesung im Dialog mit kultur- und religionswissenschaftlichen Theorien nach.

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig und reflektiert zur theologischen Verhältnisbestimmung von Christentum und anderen religiösen Traditionen Stellung zu beziehen.

Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur.

VL Credo III: Eschatologie und Kirche Rettenbacher

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Credo III: Eschatologie und Kirche (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Credo III: Eschatologie und Kirche (3 CP)
MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II:
Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.1.3 Eschatologie, Ekklesiologie (3 CP); M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.2.2 Credo III (3 P)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Der christliche Glaube steht in der Spannung von „schon“ und „noch nicht“. Dieses Spannungsmoment des schon angebrochenen und noch nicht vollendeten Reiches Gottes prägt auch das Verhältnis von Ekklesiologie und Eschatologie.

Von der eschatologisch erhofften Vollendung der Heilsgeschichte aus wirft die Vorlesung einen Blick auf die Kirche als eine Wirklichkeit, die „zugleich heilig und stets der Reinigung bedürftig“ (LG 8) ist.

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig und reflektiert zu Grundthemen der Ekklesiologie und Eschatologie Stellung zu beziehen und Bezüge zu aktuellen Themen herzustellen.

Literatur

Wird in der LV bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausur.

VL Vertiefung in weiteren dogmatischen Bereichen

Die Lehrveranstaltung fand ausnahmsweise im Sommersemester 2024 statt – kein Angebot im Wintersemester 2024/25!

SE Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie

Die Lehrveranstaltung findet ausnahmsweise im Sommersemester 2025 statt – kein Angebot im Wintersemester 2024/25!

VL Einführung in die Religionswissenschaft Rötting

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)

MA RKG: Modul I: Allgemeine Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.2.1 Erweiterung Religionswissenschaft (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP); B 8.4 Religionen der Welt (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP)

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“: Einführung in die Religionswissenschaft (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Geschichte des Faches Religionswissenschaft und des Begriffs „Religion“ wird erschlossen. Wichtige Epochen und Zugänge des Faches sowie das Selbstverständnis wird anhand von wichtigen Autoren (R. Otto, M. Eliade, H.G. Kippenberg, J. Rüpke, M., G. Klinkhammer, A. Koch, M. Bergunda, J. Figl, M. Stausberg, P. Schmidt-Leukel u.a.) eingeführt.

Zentrale Themen wie Säkularisierung, Kolonialismus, Fundamentalismus, Religion/Spiritualität, Verhältnis zur Theologie u.a. werden anhand aktueller Forschungsansätze aufgezeigt und damit auch in die Wissenschaftstheorie der Religionswissenschaft und kulturwissenschaftliche Religionstheorien eingeführt.

Workload für Studierende:

- Lektüre und Diskussion von Texten;
- Analyse von Fallbeispielen aus der aktuellen Forschung;
- Referate.

Lernergebnisse

Kenntnis signifikanter Positionen und wichtiger Texte zum Religionsdiskurs und der kulturwissenschaftlichen Perspektive und einigen ersten Grundbegriffen der Religionswissenschaft.

Literatur

- Michael Stausberg (Hg.). 2012. Religionswissenschaft, Berlin: De Gruyter.
- H.G. Kippenberg, J. Rüpke, K. von Stuckrad (Hg.). 2009. Europäische Religionsgeschichte. Ein mehrfacher Pluralismus. 2 Bd., Stuttgart: V&R/UTB.
- H.G. Kippenberg, K. von Stuckrad. 2003. Einführung in die Religionswissenschaft, München: C.H. Beck.

- Koch, Anne (Hg.), 2007. Watchtower Religionswissenschaft. Standortbestimmungen im wissenschaftlichen Feld. Marburg: Diagonal-Verlag.
- Hedges Paul, Understanding Religion, UCP 2021.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Deadline zur Abgabe der Arbeiten: 6. Februar 2025 (einzureichen im Sekretariat als pdf mit folgendem Titel „Nachname_Vorname-Matrikelnummer-LV-Nummer“).

Angaben zur Prüfung: Studienarbeit 10-12 Seiten, Thema nach Vereinbarung.

SV+KO The Impact of Religion and Value Systems on European Cultures

Koči

Transformations of the religious in the crisis of cultures

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

- BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodule Vertiefung: Ausgewählte Fragen der Fundamentaltheologie (3 CP);
 Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP)
 MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)
 Lehramt KR 16: M 2.1 Vertiefung Systematische Theologie (3 CP)
 Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)
 Lehramt PP 16: ---
 Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP)
 BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft (3 CP)
 BA KW/Phil: ---
 MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)
 MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)
 MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

This course critically examines the evolving role of religion in contemporary global settings. It aims to investigate how religions shape cultural narratives and symbolic structures and analyze their responses to modern challenges such as secularization, pluralism, and gender.

The course adopts an interdisciplinary approach, drawing from philosophy, cultural studies, and theology, to provide theoretical insights into the metamorphosis and translation of religious concepts in present time. It will explore how religious concepts and ideas undergo significant transformations and how these transformations may involve reinterpreting, adapting or even creating entirely new readings of traditional religious tenets within contemporary pluralistic Western societies.

Furthermore, the course investigates how these transformed religious concepts may or may not contribute to the building of new social bonds and the development of a deeper awareness of the world's vulnerability.

The course will pay a special attention to the background of all participants and will focus on relevant themes.

Lernergebnisse

In general, the course will offer a basic knowledge of what genuine religious questions are and how they can be analyzed scientifically; awareness of the transformations of religious experience in present-day cultural crises; ability to read and analyze philosophical, theological, sociological, and literary texts on religion. In particular, the participants will

get a chance to influence the content of the course by bringing in their themes, questions and disciplinary background.

Literatur

- J. Caputo, On Religion, Routledge 2018.
- H. Rosa, The Uncontrollability of the World, Polity Press 2020.
- O. Roy, Is Europe Christian? Oxford University Press 2020.
- C. Taylor, A Secular Age, Harvard University Press 2018.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Active participation in class: 50%, Written essay: 50%.

VL Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen von Brück Indien, Tibet, China, Japan

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

MA RKG: Modul II: Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.2.1 Erweiterung Religionswissenschaft (3 CP); M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP); M 3.2 Interreligiosität/Interkulturalität konkret (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.2 Religions- und/oder Kulturwissenschaft (3 CP); B 8.4 Religionen der Welt (3 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul Theologie – Modul „Kultur und Religion/ Religionswissenschaft“ Einführung in die ost- und südostasiatischen Religionen (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung wird die Religions- und Philosophiegeschichte, die Kunst und die praktischen Vollzüge (Rituale) von Hinduismus, Buddhismus und Taoismus auf dem Hintergrund der jeweiligen historischen Ausdifferenzierungen erörtern. Sie bietet damit nicht nur eine Beschreibung der Religionen im engeren Sinne, sondern eine Einführung in die Denkformen der großen asiatischen Kulturen, was für das Verstehen gegenwärtiger Entwicklungen der aufstrebenden Weltmächte China und Indien relevant ist. Anhand von Texten, der Vorstellung von Kunstwerken und der Rituale mittels visueller Medien wird ein lebendiges Bild dieser Traditionen entworfen.

Lernergebnisse

Verstehen der synergetischen Prozesse in der Religionsgeschichte Indiens und Chinas sowie Tibets und Japans; Grundkenntnisse der Denk- und Lebensformen Asiens (im Unterschied zu Europa).

Literatur

Quellentexte:

- Rig Veda, Upanishaden, Bhagavad Gita (Anthologie und Ausgaben im Verlag der Weltreligionen/Insel Verlag, Frankfurt a. M.).
- Quellentexte des Mahayana Buddhismus (Michael von Brück, Weisheit der Leere, EOS Verlag, St. Ottilien, 4. Aufl. 2012).

Sekundärliteratur:

- M. von Brück, Einheit der Wirklichkeit. Gott, Gotteserfahrung und Meditation im hinduistisch-christlichen Dialog, München 1987.

- M. von Brück, Leben in der Kraft der Rituale. Religion und Spiritualität in Indien, München 2011.
- A. Michaels, Der Hinduismus, München 1998.
- M. von Brück, Einführung in den Buddhismus (Verlag der Weltreligionen/Insel Verlag), 4. Aufl., Frankfurt a. Main 2016.
- Werner Eichhorn, Die Religionen Chinas, Die Religionen der Menschheit 21, Stuttgart 1973.
- Marcel Granet, Die chinesische Zivilisation, Frankfurt a. M. 1985.
- Jaques Gernet, Die chinesische Welt (Suhrkamp Verlag), Frankfurt a. M. 1979.
- K.H. Pohl, China für Anfänger (Herder Verlag), Freiburg i. Br. 1989.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Klausuren (3 Fragen, jeweils 2 auszuwählen).

UE Methoden empirischer Religionsforschung Rötting

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);
Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach
Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Methoden empirischer Religionsforschung (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftli-
chen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesungen führen in Disziplinen und Methoden der qualitativen Forschung ein. Methoden und Disziplinen werden anhand konkreter Themen verschränkt wie Räume/Creative Research (LEGO) und VR 360 GRAD (Virtual Reality und eye tracking), Ritual Studies, Interreligiöser Dialog/Rollenspiele und Interviews.

Das Entwickeln von Ansätzen zur Feldforschung, Fragebögen und durchführen von eigenen Forschungsinterviews und partizipativer Feldforschung werden eingeführt und geübt.

Fragen von Nähe und Distanz zum Feld und Möglichkeiten der „Immersion“ sind ebenso Thema wie die Transkription und Analyse der Daten.

Lernergebnisse

Studierende kennen Ansätze und Formen qualitativer Religionsforschung.

Sie verfügen über eine Methodenkompetenz und können zu ihrer Fragestellung methodische Ansätze qualitativer Forschung entwickeln.

Sie verfügen über eine methodische Transferkompetenz, indem sie mindestens eine Methode durchgeführt und analysiert haben.

Sie erhalten Einblicke in Computerunterstützte Analyse (MAXQDA).

Literatur

- Baumann, Martin. 2008. „Qualitative Religionsforschung: Grundüberlegungen.“ In Praktische Religionswissenschaft. Ein Handbuch für Studium und Beruf. Hrsg. von Michael Klöcker, und Udo Tworuschka, Köln, Weimar, Wien: Böhlau, 48–62.
- Knoblauch, Hubert. 2003. Qualitative Religionsforschung. Religionsethnographie in der eigenen Gesellschaft. Paderborn u.a.: Ferdinand Schöningh.
- Stausberg, Michael, und Steven Engler, Hrsg. 2011. The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion. London, New York: Routledge.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben und zur Verfügung gestellt.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Vorstellung einer eigenen Analyse unter Verwendung einer der erlernten Methoden (z.B. Forschungsinterview und Analyse) in einem Referat und als Studienarbeit (10–12 Seiten), Abzugeben bis 6. Februar 2025.

VL+KO Religion und gesellschaftliche Transformationsprozesse: von Brück Wechselseitige Herausforderungen

*Die Lehrveranstaltung findet ausnahmsweise im Sommersemester 2025 statt –
kein Angebot im Wintersemester 2024/25!*

VL Theologie des Gebets Rosenberger

Im Geheimnis geborgen. Einführung in die Theologie des Gebets

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Theologie des Gebets (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Theologie des Gebets (2 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wo immer Menschen sich als religiös bezeichnen, werden sie auf die eine oder andere Weise beten.

Doch was heißt das eigentlich: Beten? Was tun wir da, und wie lässt sich das Beten theologisch beschreiben und begründen? Handelt es sich nur um einen Akt der Autosuggestion, damit wir moralisch bleiben oder werden, wie es Immanuel Kant beschrieb? Oder steckt hinter dem Beten eine tiefere Wirklichkeit – ein Du, das uns hört, versteht, trägt?

Diesen Fragen geht die Vorlesung nach und versucht sie im Dialog mit anderen modernen Wissenschaften zu beantworten.

Lernergebnisse

Die Studierenden sind befähigt

- Grundbegriffe einer Theologie des Gebets zu erklären,
- Kernthemen einer Theologie des Gebets kontrovers zu diskutieren,
- über das Gebet mit gleich und anders Glaubenden sowie mit Nichtglaubenden in einen vernunftbasierten Dialog zu kommen.

Literatur

- Willi Lambert/Melanie Wolfers (hg) 2005, Dein Angesicht will ich suchen. Sinn und Gestalt christlichen Betens, Freiburg i. B.
- Karl Rahner 1949, Von der Not und dem Segen des Gebets, Innsbruck
- Andreas Renz/Hansjörg Schmid/Jutta Sperber (hg) 2006, „Im Namen Gottes ...“. Theologie und Praxis des Gebets in Christentum und Islam, Regensburg.
- Michael Rosenberger 2012, Im Geheimnis geborgen. Einführung in die Theologie des Gebets, Würzburg.
- Richard Schaeffler 1988, Kleine Sprachlehre des Gebets, Einsiedeln/Trier.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung.

Zur Prüfungsvorbereitung wird ein interaktives Tutorium von 3 x 2 Stunden angeboten.

Die Teilnahme ist freiwillig.

VL Spezielle Moraltheologie I: Schöpfungsethik **Rosenberger**
Eingebunden in den Beutel des Lebens

Schriftliche Prüfung

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Spezielle Moraltheologie I, II oder III (3 CP);
 Fächermodul Vertiefung: Spezielle Moraltheologie I, II oder III (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Spezielle Moraltheologie I, II oder III (3 CP);
 Fächermodul Vertiefung: Spezielle Moraltheologie I, II oder III (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
 Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 11.5.3 Umweltethik/Bioethik (3 CP); B 11.5.6 Vertiefung Spezielle
 Moraltheologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.2.5 Erweiterung Theologische Ethik (3 CP) – hier kann nur eine
 Spezielle Moraltheologie gewählt werden, die nicht bereits in KR gewählt wurde;
 M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenz-
 profils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Nie waren Umweltfragen so drängend wie heute. Das darf seit Beginn der „Fridays for Future“ als anerkannt gelten. Wenn die gewaltigen ökologischen Herausforderungen bewältigt werden sollen, brauchen jedoch sowohl die Umweltbewegung als auch die Gesellschaft insgesamt innere Kraftquellen, die ihnen selbstloses Engagement ebenso ermöglichen wie den langen Atem der Gelassenheit vermitteln.

In seiner Enzyklika „Laudato si“ hat Papst Franziskus 2015 solche Kraftquellen thematisiert und angeboten. Die Vorlesung versucht, sie wissenschaftlich zu erschließen und fruchtbar zu machen. Dabei werden Fehlentwicklungen der kirchlichen Wahrnehmung von Schöpfung und Geschöpfen freimütig thematisiert, aber auch positive Potenziale des christlichen Schöpfungsglaubens erschlossen.

Am Beginn steht eine Analyse der größten ökologischen Herausforderungen, ihrer Ursachen sowie ihrer Dramatik und Dringlichkeit. Auf dieser Grundlage werden Maßstäbe einer angemessenen Bewertung der Umweltkrise und Handlungsperspektiven zu ihrer Überwindung entwickelt. Mit dem theologischen Konzept der „ökologischen Umkehr“ (Papst Franziskus) wird das enorme Ausmaß notwendiger Veränderungen deutlich. Abschließend wird eine tragfähige Hoffnungsperspektive entwickelt, die für ein derartiges gesellschaftliches Megaprojekt unerlässlich ist.

Lernergebnisse

Die Studierenden können

- den naturwissenschaftlichen Sachstand über die zentralen ökologischen Herausforderungen darlegen;
- auf der Grundlage von Bibel und Liturgie zentrale christliche Maßstäbe eines verantworteten Umgangs mit der Schöpfung entwickeln;
- das Konzept der ökologischen Umkehr entfalten und begründen sowie
- Handlungsperspektiven für ein gutes Leben in Einklang mit der Schöpfung darlegen und begründen.

Literatur

- Michael Rosenberger 2001, Was dem Leben dient. Schöpfungsethische Weichenstellungen im konziliaren Prozeß 1987–89, Stuttgart.
- Michael Rosenberger 2001/2008, Im Zeichen des Lebensbaums. Ein theologisches Lexikon der christlichen Schöpfungsspiritualität, Würzburg.
- Michael Rosenberger 2021, Eingebunden in den Beutel des Lebens. Christliche Schöpfungsethik, Münster.
- Markus Vogt 2021, Christliche Umweltethik, Freiburg i. B.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung.

VL Grundfragen der Pastoraltheologie**Csiszar**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Grundfragen der Pastoraltheologie (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grundfragen der Pastoraltheologie (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 2.3.1 Grundfragen der Pastoraltheologie (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wozu braucht Gott seine Kirche? Die Pastoraltheologie ist das Zukunftslaboratorium der kirchlichen Praxis. In Linz wird Wert darauf gelegt, was im pastoralen Kontext Synodalität bedeutet. Ist man als Akteur:in der kirchlichen Praxis pastoraltheologisch gut trainiert, erkennt man die Handlungsfreiräume einer jesuanischen und zugleich zeitgemäßen Kirchengestaltung.

Pastoraltheologische Grundkenntnisse sicherzustellen, ist die Aufgabe dieser Vorlesung. Die drei großen Traktate der Fundamentalpastoral *Kriteriologie*, *Kairologie*, *Praxeologie* bilden den Vorlesungsrahmen. Sie tragen dazu bei, dass künftige Gestalter und Gestalterinnen der kirchlichen Praxis ein verantwortungsvolles, pastoraltheologisches Denken erlernen, um eine menschen- und gottesnahe Praxis in der Kirche gut planen, gestalten und synodal verantworten zu können.

In den Vorlesungen wird die pastorale Kompetenz der Studierende nachhaltig fundiert.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage die hochkomplexe Frage der Kirchenentwicklung zu verstehen und erlernen die Logik wie man selber - natürlich synodal - Kirchenentwicklung denkt und verantwortet.

Literatur

- Bucher, Rainer: Aufmerksamkeit und Kreativität. Lage und Perspektiven der Pastoraltheologie in spätmodernen Zeiten, in: Anzeiger für die Seelsorge 2017/1, 11–14.
- Bucher, Rainer: Ein Konzil für das 21. Jahrhundert. Zur Unverzichtbarkeit des II. Vatikanums für die Pastoral heute, in: Annette Schavan/Hans Zollner (Hrsg.), Aggiornamento damals und heute. Perspektiven für die Zukunft, Freiburg/Br-Basel-Wien, 200–210.
- Bucher, Rainer: Eine kirchliche Wissenschaft. Die pastorale Konstitution der wissenschaftlichen Theologie, in: B. Leven (Hrsg.), Unabhängige Theologie. Gefahr für Glaube und Kirche?, Freiburg/Br. 2016, 143–160.

- Csiszar, Klara: Den Missionsbegriff mit dem Lehramt integral (neu) denken, in: *Verbum SVD* 57 (2016) 3–4, S. 292–309 (online unter <http://www.steyler.eu/media/missionswissenschaft/docs/Csiszar292-309.pdf>).
- Zulehner, Paul M.: *Pastoraltheologie*, Bd. I. Fundamentalpastoral, Düsseldorf 1989.
- Papst Franziskus: *Apostolisches Schreiben Freude des Evangeliums (Evangelii Gaudium)*, 2013 (online unter http://w2.vatican.va/content/francesco/de/apost_exhortations/documents/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium.html).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung von 20 Minuten anhand von Prüfungsthemen, die in der Vorlesung zusammen mit dem Skriptum zur Verfügung gestellt werden.

UE Moderieren und Leiten**Csiszar****„Warum dauert das Meeting so lange?“**

BA GdC: Modul Gemeindegemeinschaft: Moderieren und Leiten (2 CP)

Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegemeinschaft: Moderieren und Leiten (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Viele kennen aus Erzählungen oder eigenen Erfahrungen Witze über ausufernde, unklare und nervenzehrende Besprechungen im Büroalltag: Meetings, die eine Mail hätten sein können. Oder Meetings, die aus Routine heraus angesetzt wurden, deren Relevanz aber nicht ersichtlich ist.

In dieser Lehrveranstaltung lernen Sie daher die gängigsten Abläufe und Methoden zur Moderation und Leitung einer Gruppenbesprechung kennen, um ressourcenschonend notwendige Sitzungen effektiv, ergebnissichernd und ressourcenschonend selbst leiten zu können.

Dazu wird zunächst von der Lehrveranstaltungs-Leitung idealtypisch ein moderierter Gruppenprozess vorgestellt. Die Teilnehmer:innen erarbeiten danach in Kleingruppen- und Einzelarbeit die verschiedenen Teilbereiche der Moderationsmethode, bevor sie selbst in der Rolle als Moderator:innen Problembearbeitungen in Gruppenprozessen vorbereiten und durchführen. Darüber hinaus wird der Umgang mit Störungen und Konflikten besprochen und Interventionen erlernt.

Lernergebnisse

Nach Abschluss dieser LV sind die Studierenden in der Lage

- die Zweckmäßigkeit, Möglichkeiten und Grenzen der Einsetzbarkeit von Moderationen einzuschätzen;
- eine Tagesordnung strukturiert vorzubereiten und die TeilnehmerInnen einer Moderation einzuladen;
- den Ablauf von Moderationen zu planen;
- geeignete Methoden zur Optimierung der Zielerreichung auszuwählen und situationsgerecht einzusetzen;
- die Bedeutung der Zeitdimension für den Erfolg zu erkennen;
- die Rolle und die Funktionen der moderierenden Personen differenziert zu erkennen;

- die Bedingungen von Visualisierung im Rahmen einer Moderation zu erkennen und alternative Visualisierungen auszuprobieren;
- die Gruppendynamik zu erkennen und im Sinne der Zielsetzung der Moderation zu nutzen;
- Moderationen zielorientiert abzuschließen und
- die selbst durchgeführte Moderation zu reflektieren und die Moderation von anderen zu analysieren.

Literatur

- M. Hartmann/R. Funk/C. Arnold, Gekonnt moderieren. Teamsitzungen, Besprechung und Meeting – zielgerichtet und ergebnisorientiert, Weinheim 2000.
- M. Hartmann/M. Rieger/A. Auert, Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer, Weinheim u.a. 2003.
- F. Höher/P. Höher, Handbuch Führungspraxis Kirche. Entwickeln – Führen – Moderieren in zukunftsorientierten Gemeinden, Gütersloh 1999.
- A. Lenzen, Präsentieren – Moderieren. Inhalte überzeugend darstellen und umsetzen. Medien wirkungsvoll einsetzen. Gruppen souverän leiten, Berlin 2006.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

-

SE Pastoraltheologie**Muchova****Urban Ministry***Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);
 Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Thematisches Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP);
 Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul III: Konkretionen im Themenfeld, bes. aus dem Bereich der praktischen Theologie (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

In 2010, world population living in urban areas exceeded 50% and cities have since become a primary living space for humankind. This demographical and social change poses new challenges also for churches and their ministry.

Church organization and pastoral concern have shifted from territorial parishes in regions to a rather different setting; an intimacy of local was substituted with anonymity of global. With urbanization, church faces diversity, pluralism, secularism and individualism as never before and needs to address people relevantly.

This seminar therefore examines specific pastoral care, such as chaplaincies and other forms of specialized ministry, which respond to this new situation. From the perspective of pastoral theology, it explores four functions of the church—martyria, liturgia, diakonia, koinonia—and their application in different urban settings.

Lernergebnisse

The objectives of this seminar are

- (1) to understand church ministry in various urban contexts;
- (2) to examine a multifaceted role of church ministers in a plural society; and
- (3) to outline possible pastoral models for the future.

Literatur

- Cahalan, Kathleen A. *Introducing the Practice of Ministry*. Collegeville: Liturgical Press, 2010.

- Caperon, John, Andrew Todd, and James Walters (ed.). A Christian Theology of Chaplaincy. JKP, 2018.
- Sheldrake, Philip. The Spiritual City: Theology, Spirituality, and the Urban. Wiley Blackwell, 2014.
- Threlfall-Holmes, Miranda, and Mark Newit (eds). Being a Chaplain. SCPK, 2011.

Prüfungs-& Beurteilungsmodalitäten

Final grading reflects class attendance and active participation in discussions (50%), short class presentation (20%) and seminar papers (30%).

AG Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive Winkler

BA GdC: Modul WiEGe: Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive (1 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Einführung in den Zusammenhang Wirtschaft – Ethik – Gesellschaft aus theologischer Perspektive (1 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (1 CP); Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (1 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung führt in die sozialetische und religionssoziologische Reflexion der komplexen Zusammenhänge in modernen Gesellschaften ein.

Ausgangspunkt sind dabei die strukturellen und normativen Besonderheiten moderner Gesellschaften, nämlich funktionale Differenzierung (insb. das Teilsystem Wirtschaft wird in den Blick genommen), Demokratisierung und die Etablierung von Menschenrechten sowie Individualisierung, Pluralisierung und Säkularisierung. Christentum und katholische Kirche haben dazu - schrittweise - spezifische Haltungen entwickelt, die in der Veranstaltung thematisiert und einer kritischen Erörterung unterzogen werden. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf wirtschaftsethischen Fragen liegen.

Methodisch steht die konstruktive Diskussion im Mittelpunkt; als Grundlage dafür werden Inhalte durch Lehrendenvortrag, Gruppenarbeit und Lektüre erarbeitet.

Lernergebnisse

- Grundlegendes Verständnis gesellschaftswissenschaftlicher und wirtschaftsethischer Begriffe
- Grundlegendes Verständnis der wirtschaftlichen und sozialen Dynamik moderner (kapitalistischer) Gesellschaften
- Kenntnisse über die besonderen Positionen der katholischen Tradition
- Kenntnis sozialetischer Reflexionsmethoden auf aktuelle Fragestellungen der Wirtschafts- und Sozialpolitik

Literatur

- Bernhard Emunds, Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte, Wiesbaden 2014.

- Christian Spieß, Zwischen Gewalt und Menschenrechten. Religion im Spannungsfeld der Moderne, Paderborn 2016.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Rezension zu einer religionssoziologischen, gesellschafts- oder wirtschaftsethischen Publikation Ihrer Wahl.

VL Christliche Sozialwissenschaften I: Grundlagen **Spieß**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Christliche Sozialwissenschaften I: Grundlagen (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Christliche Sozialwissenschaften I: Grundlagen (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 7.3 Christliche Soziallehre (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der christlichen Sozialethik und in die sozialwissenschaftliche Reflexion religiöser Überzeugungen und Praxis in modernen Gesellschaften ein.

Wie lassen sich Glaubensüberzeugungen in ethische Diskurse der Gegenwart einbringen? In welchem Verhältnis stehen moralische Grundsätze der Religion und universalistische Normen säkularer Verfassungsstaaten? Welche grundlegenden normativen Orientierungen bietet die christliche Sozialethik für die Gestaltung moderner, weltanschaulich pluraler Gesellschaften und politischer Strukturen im liberalen Rechtsstaat?

Die Vorlesung bietet Gelegenheit zur Diskussion; es wird begleitendes Material (Abstracts, Präsentationen, ergänzende Texte etc.) bereitgestellt.

Lernergebnisse

Studierende

- kennen das Anliegen und die Arbeitsweise der christlichen Sozialethik;
- können religiöse Orientierungen mit der sozialwissenschaftlichen Realität moderner Gesellschaften in Verbindung bringen;
- wissen um die Differenz partikularer religiöser Moral und universaler Gerechtigkeit;
- kennen wichtige Anliegen der katholischen Soziallehre im Hinblick auf Freiheitsrechte, bürgerliche Rechte und soziale Anspruchsrechte und
- sind in der Lage, die Bedeutung christlicher Überzeugungen in säkularen Diskursen einzuordnen.

Literatur

- Marianne Heimbach-Steins et al. (Hg.), Christliche Sozialethik. Grundlagen - Kontexte - Themen. Ein Lehr und Studienbuch, Regensburg: Pustet 2022.
- Christian Spieß, Zwischen Gewalt und Menschenrechten. Religion im Spannungsfeld der Moderne, Paderborn: Schöningh 2016.

- Arno Anzenbacher, Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien, Paderborn: Schöningh (UTB) 1998.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung (Klausur 90 Minuten).

VL Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot I: Religionssoziologie **Spieß**

Religion und moderne Gesellschaft

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)
Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP); Wahlmodul II (3 CP);

MA RKG: Modul I: Einführung in religionswissenschaftliche Teildisziplinen gemäß Angebot I: Religionssoziologie, Religionspsychologie, Religionsethnologie, Religionsästhetik u.a. (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 3.1 Erweiterung und Vertiefung des religiösen/religionswissenschaftlichen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (1 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung führt in wichtige Themen der Religionssoziologie ein.

Was ist – aus sozialwissenschaftlicher Perspektive – eigentlich Religion? Welche Funktion erfüllt Religion in (post-)modernen Gesellschaften? Wie verändert sich die Rolle der Religion in den Prozessen der Modernisierung, also angesichts von Individualisierung, Pluralisierung und Säkularisierung? Welche wichtigen Thesen gibt es heute im Streit um die Säkularisierung, also um die Frage, ob und in welcher Weise Religion in modernen Gesellschaften „verschwindet“ oder sich verändert?

Die Vorlesung bietet Gelegenheit zur Diskussion; es wird begleitendes Material (Abstracts/Skripten, Präsentationen, Texte etc.) bereitgestellt.

Lernergebnisse

Studierende

- sind mit einer sozialwissenschaftlichen Betrachtungsweise der Religion vertraut;
- kennen wichtige Positionen der Religionssoziologie;
- kennen den aktuellen Diskurs um die Säkularisierung („umstrittene Säkularisierung“)
- können die Rolle der Religion in modernen Gesellschaften problembewusst einordnen;
- sind in der Lage, in kontroversen Diskursen um religiöse Überzeugungen und religiös motivierte Praxis begründet Stellung zu beziehen.

Literatur

- Gert Pickel, Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche, Wiesbaden: VS Verlag 2011.
- Karl Gabriel/Hans-Richard Reuter (Hg.), Religion und Gesellschaft. Texte zur Religionssoziologie, Paderborn u.a.: Schöningh (UTB) 2004.
- Christian Spieß, Zwischen Gewalt und Menschenrechten. Religion im Spannungsfeld der Moderne, Paderborn: Schöningh 2016.
- Karl Gabriel/Christel Gärtner/Detlef Pollack (Hg.), Umstrittene Säkularisierung. Soziologische und historische Analysen zur Differenzierung von Religion und Politik, Berlin: Berlin University Press 2012.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung (Klausur 90 Minuten).

SV/AG „Maximilian Aichern-Vorlesung“**Birklbauer****Sozial gerechtes Strafrecht**

BA GdC: Modul WiEGe: „Maximilian Aichern-Vorlesung“ (2 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: „Maximilian Aichern-Vorlesung“ (2 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: --

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (2 CP)

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung (Vorlesung mit Raum für Diskussion) gliedert sich in vier Blöcke:

- 1. Soziale Gerechtigkeit im geltenden Strafrecht
Hier soll ein Überblick über die hinter den zentralen Strafnormen stehenden Werte und die mit dem Wertewandel verbundenen Novellen der vergangenen Jahre gegeben werden, insbesondere mit Blick auf Aspekte sozialer Gerechtigkeit.
- 2. Sozial gerechtes Strafen
Nach dem Konzept des StGB soll die sozial gerechte Geldstrafe die Hauptsanktion für leichte und mittelschwere Kriminalität sein. In der Praxis dominiert aber, sofern es zu einer Verurteilung kommt, die kurze Freiheitsstrafe. Dies soll kritisch hinterfragt und diskutiert werden.
- 3. Psychisch kranke Rechtsbrecher:innen als Herausforderung
Vor 50 Jahren wurde die so genannte „Zweispurigkeit strafrechtlicher Sanktionen“ eingeführt. Zusätzlich bzw. anstelle von schuldabhängigen Strafen gibt es auch rein präventiv orientierte vorbeugende Maßnahmen. In diesem Block soll die krisenhafte Entwicklung des Maßnahmenvollzugs ebenso dargestellt werden wie die (zaghafte) Reformversuche.
- 4. Das Gefängnis als Ort sozialer Herausforderungen
In den späten 1960er Jahren wurde auch der Strafvollzug reformiert und an neue grundrechtliche Standards angepasst. Nicht primär die Verwahrung, sondern die Re-Sozialisierung steht im Mittelpunkt. Nach Darstellung der rechtlichen Grundlagen sollen insbesondere die Herausforderungen diskutiert werden, die mit Insass:innen ohne Zukunftsperspektive verbunden sind.

Lernergebnisse

Die Studierenden kennen die Grundwerte hinter zentralen Strafnormen, die möglichen Sanktionen gegen Normverstöße und die dahinterstehenden kriminalpolitischen Leitlinien.

Sie kennen auch die Gefahren sozialer Ungerechtigkeit(en), die mit dem Strafrecht einhergehen und können dem Diskurs, der reflexartig – im Sinne der Ordnung – strengere Strafen gegen Normabweichler fordert, mit Argumenten entgegentreten.

Die Studierenden erkennen den Willen des Gesetzgebers, soziale Ungleichheiten im Strafrecht nach Möglichkeit nicht zum Nachteil von Rechtsbrecher:innen wirken zu lassen.

Literatur

Zum Basisverständnis:

- Birklbauer, Grundzüge des Strafrechts. 3. Auflage (2024).

Ausgewählte Literatur zu den Schwerpunkten der Lehrveranstaltung wird in den einzelnen Einheiten zur Verfügung gestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Essay zu einem der Themenschwerpunkte der Vorlesung (20.000 Zeichen).

VL Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II: Theologie der Sakramente und Sakramentalien Bukovec

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II: Theologie der Sakramente und Sakramentalien (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: B 3.3.1 Erweiterung Praktische Theologie (3 CP); M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung stellt die Pluralität des liturgischen Lebens der Kirche in ihren einzelnen Feiern vor. Das Spektrum der Kernvollzüge des christlichen Gottesdienstes, von der Taufe bis zur Beisetzung, wird als Ausdrucksform der gottmenschlichen Kommunikation gedeutet, in denen einerseits Gottes erlösende Liebe an der Erfahrungswelt der Menschen ansetzt und andererseits der gelebte Glaube seinen spirituellen Anker findet sowie Communion realisiert wird.

Nach einer fundamentalliturgischen Vergewisserung über „Sakramentalität“ als Grundpfeiler der Liturgie werden die einzelnen Feierformen jeweils in drei Durchgängen erarbeitet:

- (a) Die historische Entwicklung wird skizziert, um die Essenz der Feier ebenso wie ihre weitere Entwicklung als "Vorgeschichte" für das Heute zu verstehen.
- (b) Der liturgiethologische Gehalt wird anhand des Feierablaufs und seiner Texte erhoben.
- (c) Pastoralliturgische Handlungsfelder werden betrachtet, um die seelsorglichen Aspekte und den Heiligungsdienst an den Menschen zu erfassen.

Dieser Dreiklang soll einem umfassenden Kompetenzerwerb dienen, damit Fragen der Liturgie in ihrer Vielgestaltigkeit erfasst und Verkürzungen vermieden werden.

Lernergebnisse

Die Studierenden können nach Abschluss der Lehrveranstaltung:

- „Sakramentalität“ als Fundament der Liturgie deuten und diese Kategorie auf die konkreten gottesdienstlichen Vollzüge anwenden;
- die Kernliturgien der Kirche in ihrem geschichtlichen Werden verstehen, die Transformationsprozesse in den verschiedenen Epochen nachvollziehen und die heutige Gestalt als Ergebnis vorgängiger historischer Dynamiken deuten;

- die Sakramente und Sakramentalien liturgietheologisch entfalten und ihre Bezüge zur Ekklesiologie und Spiritualität erläutern und
- aktuelle Herausforderungen in der Praxis identifizieren, pastoralliturgisch reflektieren und Handlungsoptionen entfalten.

Literatur

- BUCHINGER, Harald: Sakramente. Zeichen und Werkzeuge des Heils, in: ThQ 202 (2002) 139–151.
- DIRSCHERL, Erwin – WEIßER, Markus (Hgg.): Wirksame Zeichen und Werkzeuge des Heils? Aktuelle Anfragen an die traditionelle Sakramententheologie, Freiburg i. Br. et al. 2022 (QD 321).
- GRILLO, Andrea: Einführung in die liturgische Theologie. Zur Theorie des Gottesdienstes und der christlichen Sakramente, Göttingen 2006 (APLH 49).
- MEßNER, Reinhard: Einführung in die Liturgiewissenschaft. 2. Aufl., Paderborn 2009.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliches Prüfungsgespräch.

UE Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV: Praktische Übungen **Volgger**

Das Stundengebet der Kirche

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie IV: Praktische Übungen (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: B 3.3.2 Spezialthemen und Übungen aus der Praktischen Theologie (2 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Tagzeitenliturgie der Kirche ist vom Zweiten Vatikanischen Konzil als Gottesdienst der Gemeinde wiederentdeckt und gefördert worden. Diesen Aspekt und diese Aufgabe gilt es verstärkt in den Blickpunkt zu nehmen, da die Feier der Tagzeiten in den Pfarrgemeinden immer noch ungebührlich berücksichtigt wird.

Die Lehrveranstaltung will Sinn und Aufgabe der Tagzeitenliturgie aufzeigen, in die Feierpraxis einführen, die wichtigen Tagzeiten miteinander feiern, die Feiererfahrung theologisch und praktisch evaluieren sowie Feiervorschläge besprechen.

Lernergebnisse

Die TN werden befähigt, selbständig Horen der Tagzeitenliturgie vorzubereiten und sie inhaltlich auch zu vermitteln. Sinn und Aufgabe der einzelnen Horen können dargelegt werden.

Literatur

- Stundenbuch (1978), Band I-III.
- Lebendiges Stundengebet. Vertiefung und Hilfe [FS L. Brinkhoff] (Pastoralliturgische Reihe in Verbindung mit der Zeitschrift „Gottesdienst“), hg. von Martin Klöckener u. Heinrich Rennings, Freiburg i. Br. 1989.
- Die Tagzeitenliturgie (Kap. IV), in: Reinhard Messner, Einführung Liturgiewissenschaft (UTB 2173), Paderborn u. a. 2001, S. 223–295.
- Lumma, Olaf Liborius: Liturgie im Rhythmus des Tages. Eine kurze Einführung in Geschichte und Praxis des Stundengebetes, Regensburg 2011.
- Marius Schwemmer, Kleines Kirchenmusikalisches Kompendium. Ein Begleiter für die kirchenmusikalische Ausbildung und Praxis, Marburg 2006.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Da es sich um praktische Übungen handelt, ist die Teilnahme und Ausarbeitung der gemeinsamen Feiern sowie deren Evaluation Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung.

VL/UE Hymnologie: Grundlagen und ausgewählte Beispiele

Eham

Klang-Wort-Schätze der Glaubensfeier. Hymnologische Erkundungen und Praxis anhand ausgewählter Beispiele

Lehrveranstaltung aus dem Zertifikatsmodul „Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche“

BA GdC: Modul Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP)

Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegarbeit: Pastoralpraktische Lehrveranstaltungen nach Angebot (2 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II 3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Ein einführender Teil beleuchtet die Bedeutung von Gesang und Musik im Leben der Menschen und in der Glaubensfeier, gibt einen Überblick zu den Gattungen liturgischer Gesänge (kleine hymnologische Formenlehre) und vermittelt Grundregeln für eine stimmige musikalische Gottesdienstgestaltung.

Neben geschichtlichen Einblicken zu Kirchenlied und Gesangbuch widmet sich der zweite Teil überwiegend der praktischen Erkundung und gesanglichen Erschließung des Repertoires (schwerpunktmäßig) im „Gotteslob“: Lieder und Gesänge im Kirchenjahr, für Messfeier, Tagzeiten-liturgie und Wort-Gottes-Feier; Psalmodie; Qualitätskriterien (Text und Musik).

Beleuchtet wird ferner der Dienst der Kantorin:des Kantors als musikalische Schlüsselrolle in der Liturgie. Die Arbeitsweise setzt sich zusammen aus Impulsvorträgen des Dozenten, Diskussion, praktischen Übungen und Präsentationen der Teilnehmer:innen (z.B. kurze Liedporträts zu Liedern eigener Wahl).

Lernergebnisse

Die Teilnehmer:innen erwerben Grundkenntnisse zur Bedeutung des Gesangs für eine lebendige Feier des Gottesdienstes und kennen dessen wichtigste Gattungen sowie ihre rituelle Funktion.

In praktischen Übungen anhand des „Gotteslob“ erweitern die Studierenden ihre Repertoirekenntnis für eine stimmige musikalische Gottesdienstgestaltung und gewinnen Sicherheit im ansprechenden gesanglichen Vortrag.

Literatur

- Richard Mailänder, Deutscher Liturgiegesang, in: H.-J. Kaiser – B. Lange (Hg.), Basiswissen Kirchenmusik. Ein ökumenisches Lehr- und Lernbuch in vier Bänden, Bd. 1, Stuttgart 2009, 132–152.
- Geistliches Wunderhorn. Große deutsche Kirchenlieder. Herausgegeben, vorgestellt und erläutert von H. Becker u.a., München 2001 (darin 13–26: Eingang).
- Ansgar Franz – Hermann Kurzke – Christiane Schäfer (Hg.), Die Lieder des Gotteslob. Geschichte – Liturgie – Kultur, Stuttgart 2017.
- Alexander Zerfaß – Andrea Ackermann – Franz Karl Praßl – Ewald Volgger (Hg.), Die Lieder des Gotteslob. Österreich und Bozen-Brixen, Wien 2022.
- Markus Eham, Die Feier zum Klingen bringen. Was eine gute Auswahl der Gesänge für den Gottesdienst ausmacht, in: Singende Kirche 70 (2023), 251–257.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung am Ende des Semesters mit praktischen musikalischen Elementen.

UE Liturgisches Singen

Donhoffer

Lehrveranstaltung aus dem Zertifikatsmodul „Gesang und Musik im Gottesdienst der Kirche“

BA GdC: --- Freie Wahlfächer (1 CP)

Mag.theol: Wahlmodul I (1 CP); Wahlmodul II (1 CP)

MA RKG: Wahlfächer (1 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (1 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (1 CP)

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (1 CP)

Kurzbeschreibung

- Kantorengesänge: Wiederholung und Vertiefung
- Orations-, Lektions- und Evangelientöne
- Spezialfälle: Exsultet & Co.
- Das Gesangbuch „Gotteslob“ im Kirchenjahr
- Was lese ich da? Theorie und Praxis liturgischen Sprechens

Der Kurs richtet sich an Studierende mit zumindest rudimentärer gesanglicher Praxis, vornehmlich an die Teilnehmer:innen der letzten Kurse im Studienjahr 2023/24, sowie an Kandidat:innen für den pastoralen Dienst, bzw. den (ständigen) Diakonat, sowie Priesteramtskandidaten. Quereinstieg ist möglich.

Lernergebnisse

Die Teilnehmer:innen können am Ende des Kurses das Gesangbuch „Gotteslob“ differenzierter gebrauchen und haben sich, je nach gesanglichem Vermögen, die Praxis des Kantorendienstes, verschiedener Lektionstöne und des Orationstones angeeignet und sind in der Lage, verschiedene liturgische Spezialgesänge selbständig weiter vertiefen zu können. Daneben haben sie das liturgische Sprechen in Theorie und Praxis vertieft.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Prüfungsimmanente Abhaltung: Teilnahme an den Sitzungen, selbstständige Vorbereitung von Lesungstexten und verschiedenen Gesängen.

VL Kirchenrecht I: Theologische Grundlagen, Allgemeine Normen **Graßmann**

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Kirchenrecht I: Theologische Grundlagen, Allgemeine Normen (3 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Kirchenrecht I: Theologische Grundlagen, Allgemeine Normen (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 3.1 Vertiefung Praktische Theologie (3 CP)

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen Kompetenzprofils (3 CP)

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Den Studierenden wird ein grundlegender Überblick über Inhalte und Umfang des katholischen Kirchenrechts vermittelt.

Im Zentrum stehen die in ‚Lumen Gentium Art. 8‘ beschriebene Gestalt der nachkonziliaren Kirche sowie die Struktur der ‚communio ecclesiarum‘ im komplexen Zusammenspiel von Weltkirche und Partikularkirchen und deren Rechtsinstituten.

Nach einer Einführung in die Terminologie des kanonischen Rechtes werden die theologischen und juristischen Grundlagen der Kirchenverfassung sowie der kirchlichen Leitungsstrukturen der katholischen Kirche erläutert.

Des Weiteren werden nach einem rechtshistorischen Überblick über die Quellen des geltenden Rechts die Grundlagen der Bestimmungen zu physischen und juristischen Personen mit besonderer Berücksichtigung der partikularrechtlichen Lage in der Republik Österreich vermittelt.

Lernergebnisse

Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die fachspezifischen Termini und fundamentalen Normen der rechtlichen Ordnung Heiligungsdienstes in der katholischen Kirche anzuwenden sowie in den damit verbundenen Fragen des Kanonischen Rechts grundlegende Zusammenhänge zu erkennen und auf die Handlungsfelder und Problemstellungen der angrenzenden praktisch-theologischen Disziplinen zu applizieren.

Vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen in der postsäkularen Gesellschaft, sollen die Studierenden zu einem qualifizierten, (selbst-)kritischen und pluralitätsfähigen Ansatz kanonistisch-theologischer Reflexion angeleitet werden, der ihnen ein Eingehen auf spezifische Herausforderungen der theologischen Gegenwart ermöglicht und sie befähigt, sich in den aktuellen kirchen- und religionsrechtlichen Diskussionen auf Basis eines qualifizierten, kritischen Urteils zu positionieren und ihren Standpunkt argumentativ zu vertreten.

Literatur

- Aymans, Winfried/Mörsdorf, Klaus, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici. Einleitende Grundfragen und Allgemeine Normen (Bd. I), Paderborn, München, Wien, Zürich 1991.
- Demel, Sabine, Handbuch Kirchenrecht. Grundbegriffe für Studium und Praxis, Freiburg i. Br., Basel, Wien 2013.
- Erdő, Péter, Geschichte der Wissenschaft vom kanonischen Recht, Münster 2006.
- Haering, Stephan/Rees, Wilhelm/Schmitz, Heribert (Hg.), Handbuch des katholischen Kirchenrechts, Regensburg 2015.
- Müller, Ludger/Ohly, Christoph, Katholisches Kirchenrecht. Ein Studienbuch (UTB 4307), Paderborn 2018.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Mündlich (20-minütiges Prüfungsgespräch).

Mindestens 3 Prüfungstermine nach Abschluss der Lehrveranstaltung.

SE / EX Romexkursion

Graßmann

BA GdC: Wahlfach (3 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP), Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Wahlfach (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: (nach Maßgabe freier Plätze) Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: (nach Maßgabe freier Plätze) Freier Wahlbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: (nach Maßgabe freier Plätze) Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Das Institut für Kirchenrecht bietet in Kooperation mit dem Fachbereich Kirchenrecht der Universität Innsbruck vom 4.–8. November 2024 eine wissenschaftliche Exkursion zu ausgewählten Dikasterien der Römischen Kurie an.

Frei nach Immanuel Kant sind Begriffe ohne Anschauungen leer. Durch die Teilnahme an der Exkursion sollen die Studierenden die in den Lehrveranstaltungen des Instituts für Kirchenrecht behandelten Begriffe an Ort und Stelle mit konkreten Anschauungen verbinden, um so „die Römische Kurie“ besser einordnen und in ihrem Wesen erfassen zu können.

Lernergebnisse

Kennenlernen der Einrichtungen und der Arbeitsabläufe der Römischen Kurie.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Diplomstudium: Teilnahme an der Exkursion.

Doktoratsstudium: Teilnahme an der Exkursion + Seminararbeit.

Anmeldung nur direkt bei LV-Leitung möglich!

VL Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts Stockinger H.

BA GdC: Modul Erweiterung Theologie: Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 1.3 Einführung in die Religionspädagogik und Bildungsauftrag des Religionsunterrichts (2 CP) – STEOP

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung ist eine Einführung in grundlegende Fragen und Begriffe religionspädagogischen Denkens und Handelns.

Es wird erarbeitet, was unter religiöser Bildung zu verstehen ist. Dies wird anhand unterschiedlicher Lernorte religiöser Bildung konkretisiert, wobei der Schwerpunkt auf dem schulischen Religionsunterricht liegt. Hier steht die Frage im Zentrum, welchen Beitrag der Religionsunterricht zu religiöser Bildung u.a. im Kontext einer pluralen Gesellschaft leisten kann.

Zu den unterschiedlichen Themenbereichen werden Vorträge gehalten. Studierende werden im Rahmen der Vorlesung gebeten, ausgehend von Reflexionsfragen das Gehörte sowohl auf eigene Bildungsprozesse als auf schulische Praxis hin zu reflektieren und weiterzudenken.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind Studierende mit den Grundlagen religiöser Bildung vertraut. Sie kennen die vielfältigen Facetten des religiösen Bildungsbegriffs, wissen um die Bedeutung des schulischen Religionsunterrichts und haben Aufgaben und Ziele religiöser Bildung reflektiert.

Literatur

- Reinhold Boschki: Einführung in die Religionspädagogik. wbg 2017.
- Bernd Schröder: Bildung. UTB 2021.
- Norbert Mette/Folkert Rickers (Hrsg.): Lexikon der Religionspädagogik. 2 Bände. Neukirchener Verlag 2001.
- Norbert Mette: Religionspädagogik. Patmos 2006.
- Jan Woppowa: Religionsdidaktik. UTB 2018.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Es findet eine mündliche Prüfung (20 Minuten) statt.

Für die positive Absolvierung der Lehrveranstaltung ist im Rahmen der Pädagog:innenbildung zudem ein berufsorientierendes Gespräch notwendig.

AG Projektentwicklung

Bachofner-Mayr

BA GdC: Modul Gemeindegarbeit: Projektentwicklung (3 CP)

Mag.theol.: Modul Basiskompetenzen für die Gemeindegarbeit: Projektentwicklung (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Grundlagen des Projektmanagements spielen in vielen Berufen, die nach einem theologischen Studium ergriffen werden können, eine wichtige Rolle.

Wie plane ich zielgruppengerechte Angebote und Aktionen? Was ist bei deren Durchführung zu beachten? Und mit welchen Methoden lassen sich Projekte evaluieren?

Diesen Fragen geht die Arbeitsgemeinschaft praxisbezogen nach und entwickelt ein Projekt für die Universitätsgemeinschaft.

Lernergebnisse

Nach Abschluss der LV kennen die Studierenden wesentliche Grundlagen des Projektmanagements. Sie sind in der Lage, einfache Projekte zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Anwesenheit und aktive Mitarbeit, Erarbeitung eines Projektbeitrags, Portfolio.

VL Grundriss der Religionsdidaktik

Ziegler

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Grundriss der Religionsdidaktik (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 9.1 Grundriss der Religionsdidaktik: Professionell unterrichten (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Religionsdidaktik als wissenschaftliche Disziplin setzt sich mit religiösen Lehr- und Lernprozessen sowie den dafür entscheidenden Einflussfaktoren auseinander. Sie analysiert den Religionsunterricht und versucht, durch ihre Forschungsergebnisse die zukünftige Unterrichtspraxis zu bereichern. Die Vorlesung gibt in einem Wechselspiel zwischen Theorie und Praxis einen Überblick über grundlegende religionsdidaktische Erkenntnisse und aktuelle Diskussionen.

Nach einer wissenschaftstheoretischen Verortung der Religionsdidaktik beleuchtet der erste Teil der Vorlesung die grundlegenden Ziele des Religionsunterrichts. Diese hängen eng mit der historischen Entwicklung von religiöser Bildung in der Schule zusammen. Gegenwärtig wird intensiv diskutiert, inwiefern die Ziele des Religionsunterrichts auch in einer Kooperation zwischen verschiedenen Konfessionen und Religionen erreicht werden können.

Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich religionsdidaktischen Entwürfen. Neben prägenden Ansätzen wie dem korrelativen Religionsunterricht werden auch konkrete Lernformen besprochen, z.B. das ethische Lernen, das biblische Lernen oder das interreligiöse Lernen.

Der dritte Teil betrachtet einige Elemente der Planung von Religionsunterricht genauer. Es werden grundlegende didaktische Begriffe wie die Kompetenzorientierung oder das Elementarisierungsmodell erläutert sowie die Kernfrage diskutiert, welche planbaren Aspekte eigentlich guten Religionsunterricht ausmachen.

Lernergebnisse

-

Literatur

- Kropač, Ulrich & Riegel, Ulrich (Hrsg.) (2021). Handbuch Religionsdidaktik. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Mendl, Hans (2018). Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf (Überarbeitete und erweiterte 6. Auflage). München: Kösel.

- Rothgangel, Martin, Adam, Gottfried & Lachmann, Rainer (Hrsg.) (2013). Religionspädagogisches Kompendium (8. Auflage). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Stögbauer-Elsner, Eva, Lindner, Konstantin & Porzelt, Burkard (Hrsg.) (2021). Studienbuch Religionsdidaktik. Bad Heilbrunn: UTB; Verlag Julius Klinkhardt.
- Woppowa, Jan (2018). Religionsdidaktik. Paderborn: UTB; Ferdinand Schöningh.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung.

**SE Diversität und Inklusion:
Religionspädagogik der Vielfalt**

Stockinger H.

BA GdC: Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 9.4 Diversität und Inklusion: Religionspädagogik der Vielfalt (2 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Sowohl in der Schule als auch im Unterricht gilt es, die Heterogenität von Schüler:innen angemessen zu berücksichtigen. Religionspädagogische Ansätze reflektieren Vielfalt und suchen nach Formen des gerechten Umgangs miteinander. Hierfür gilt es unterschiedliche Dimensionen von Differenz wie Religion, Sprache, sozialer Status, Geschlecht, Kultur und deren Überschneidungen zu bedenken und Diskriminierungen kritisch in den Blick zu nehmen. Neben der Frage, wie Vielfalt in der Schule bedacht wird, wird auch überlegt, welche Rolle dem Religionsunterricht in der Berücksichtigung von Vielfalt zukommt.

Im Seminar werden sowohl theoretische Überlegungen zu Diversität und Inklusion bearbeitet als auch praktische Umsetzungen an konkreten Beispielen diskutiert.

Lernergebnisse

Studierende wissen um die Bedeutung der Berücksichtigung von Differenz, kennen theoretische Konzepte und können diese kritisch anfragen.

Studierende reflektieren die Praxis unter Berücksichtigung differenzsensibler Ansätze.

Literatur

- Grümme, Bernhard: Heterogenität in der Religionspädagogik. Grundlagen und konkrete Bausteine. Herder 2017.
- Katechetische Blätter: Heterogenität 04/2022.
- Knauth, Thorsten / Möller, Rainer / Pithan, Annebelle (Hg.): Inklusive Religionspädagogik der Vielfalt. Konzeptionelle Grundlagen und didaktische Konkretionen. Waxmann 2022.
- Lehner-Hartmann, Andrea / Peter, Karin / Stockinger, Helena: Religion betrifft Schule. Religiöse Vielfalt gestalten. Kohlhammer 2022.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Mitarbeit im Seminar mit eigenem Beitrag und abschließende schriftliche Arbeit.

UE Fachdidaktische Begleitung II

Bachofner-Mayr

BA GdC: ---
Mag.theol.: ---
MA RKG: ---

Lehramt KR 16: B 8.2 Fachdidaktische Begleitung II (3 CP)

Lehramt SR 16: ---
Lehramt PP 16: ---
Lehramt ETH: ---
BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---
MA KW/Phil: ---
MA Philosophie: ---
MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die praxisbegleitende Lehrveranstaltung unterstützt bei der Entwicklung einer religionspädagogischen Grundhaltung und eines damit verbundenen Lehrstils. Ausgehend von den Anforderungen des Praktikums oder Schuldiensts und den darauf bezogenen Beobachtungen und Erfahrungen der Studierenden, widmet sie sich der Vorbereitung, Gestaltung und Reflexion von Religionsunterricht.

Lernergebnisse

- Theologische und philosophische Fragestellungen elementarisieren;
- Religionsunterricht auf Basis fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kenntnisse planen;
- Methoden und Medien kritisch sichten, bewusst auswählen & fach- und situationsadäquat einsetzen;
- Religionsunterricht heterogenitätssensibel und geschlechtergerecht gestalten;
- eine kooperativ-kommunikative Lernkultur fördern und Konflikte konstruktiv aufgreifen.

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ausgegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Mitgestaltung der Lehrveranstaltung durch Diskussionsbeiträge und Präsentationen, Portfolio.

UE Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung / Begleitende fachdidaktische Vertiefung **Bachofner-Mayr**

Religionsdidaktik konkret: Die Jägerstätters

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: M 3.2 Kooperative – handlungsorientierte fachdidaktische Aufgabenstellung/ Begleitende fachdidaktische Vertiefung

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH:

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie---:

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung widmet sich dem Lernen mit und an Biografien. Konkret erschließt sie das Leben Franz und Franziska Jägerstätters in Hinblick auf den Religionsunterricht. Unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Religiosität, Gender und Gewissen kommt deren Handeln und Denken in den Blick. Ausgewählte Artefakte regen die Entwicklung von Lernwegen für den Religionsunterricht an. Fotos, Briefe oder Filme werden analysiert, religionsdidaktisch aufbereitet sowie gemeinsam erprobt und reflektiert.

Lernergebnisse

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden Biografien kontextsensibel erschließen, darauf bezogene Medien analysieren und religionsdidaktisch aufbereiten.

Literatur

- Maria Ecker-Angerer / Verena Lorber / Thomas Schlager-Weidinger / Andreas Schmoller (Hrsg.), Gegen den Strom – Aber wie? Grundlagen und Modelle einer Jägerstätter-Pädagogik. Innsbruck: Studien Verlag, 2024.

Weitere Literatur wird im Verlauf der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive mündliche Beteiligung, Mitgestaltung der Lehrveranstaltung durch Präsentationen, Portfolio.

VL+UE Griechisch/Lateinische Terminologie

Derndorfer

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Griechisch/Lateinische Terminologie (4 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (4 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (4 CP); Wahlfächer (4 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: M BW 6.2.2. Professionsorientierte Lehrveranstaltungen (4 CP)

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (4 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: Griechisch/Lateinische Terminologie (4 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ziel dieser als Einführung konzipierten Vorlesung (+Übung) ist es, zentrale Begriffe antiker Philosophie (in der Originalsprache) lesen zu können, ihre sprachliche Struktur formal und semantisch zu analysieren und in Kontexten verstehen zu lernen. Dazu bedarf es natürlich auch einer (ersten) Einführung in die wichtigsten Fragestellungen und Antwortversuche antiken Philosophierens.

Vorkenntnisse werden keine vorausgesetzt, Bereitschaft zum Erlernen der griechischen Schrift und geistesgeschichtlicher bzw. philosophischer Basisdaten sowie die Fähigkeit zum selbständigen Beobachten und eigenständigen Fragen sind aber für einen erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung unabdingbar.

Lernergebnisse

-

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung.

Als Ausgangspunkt für das Prüfungsgespräch werden die in der Vorlesung/Übung durchgearbeiteten Unterlagen dienen, Dauer ca. 20 – 30 Minuten.

PS Lektürekurs Philosophie

González Padilla

René Descartes' „Meditationes de prima philosophia“¹

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Lektürekurs Philosophie (3 CP)

Mag.theol.: Einführungsmodul: PS Philosophische Fächer (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 1.3 Lektüre philosophischer Texte (3 CP) => **NUR 5 PLÄTZE!**

Lehramt ETH: B 3.2 Methodische Grundlagen 2 (3 CP) => **NUR 5 PLÄTZE!**

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie – prüfungsimmanentes PS (4 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: PS Lektürekurs Philosophie (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wie vollzieht sich überhaupt das Philosophieren und welcher Methode soll man dabei folgen? Es gibt keinen besseren Weg, auf diese Fragen zu antworten, als anhand eines klassischen und „kanonischen“ Textes in die eigentliche Erfahrung der Radikalität des philosophischen Denkens eintauchen zu können.

Unser Proseminar soll hauptsächlich zur Einleitung in die Lektüre philosophischer Texte dienen. Die gemeinsame Lektüre der kartesischen Meditationen soll vor diesem Hintergrund die Aneignung konkreter hermeneutischer Methoden und Vorgehensweisen für die Konfrontation mit den Hauptfragen der Philosophie sowie ihrer jeweiligen Ausarbeitung und Weiterentfaltung ermöglichen.

In dieser Hinsicht werden wir außerdem die Doppelseitigkeit und philosophische Tiefe und Bedeutung unterschiedlicher Aussagen und Erzählungen von Descartes problematisieren, wobei sich die Meditationen wegen ihres Neubeginncharakters und der Erschließung einer neuen Epoche für die Philosophie und das Denken im Allgemeinen besonders anbieten.

Lernergebnisse

-

Literatur

- René Descartes, Meditationen, übersetzt von Christian Wohlers, Meiner Verlag: Hamburg 2009 (ISBN 978-3-7873-1886-5).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

-

¹ Lehrveranstaltung ist für Erasmus-Incomings ggf. nur beschränkt verfügbar.

VL+L Einführung in die Philosophie

González Padilla

BA GdC: Einführungsmodul: Einführung in die Philosophie (2 CP)

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Einführung in die Philosophie (2 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt KR 16: B 1.5 Hinführung zur Philosophie (1 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 1.1. Einführung in die Philosophie (2 CP)

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Philosophie: Einführung in die Philosophie (2+1 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Was ist Philosophie und worin besteht der Vollzug des Philosophierens? Welcher ist der Ort der Philosophie im Kontext der Wissenschaften? Ist die Philosophie überhaupt eine Wissenschaft und wenn ja, welcher Art? Wie ergänzen und unterscheiden sich Philosophie und Theologie?

Dieser und anderen Fragen rund um die Genese sowie geschichtliche und systematische Entfaltung der Philosophie werden wir in unserer Vorlesung „Einführung in die Philosophie“ nachgehen. Es geht uns nicht nur um eine historische Erzählung mit Blick auf die Entwicklung des philosophischen Denkens, sondern und vor allem um eine denkerische Auseinandersetzung mit den Motiven, Gründen und Hintergründen des Philosophierens, welche uns in die Lage versetzen soll, das Anliegen der philosophischen Forschung und Erschließung der Wirklichkeit im Bereich des wissenschaftlichen Wissens verorten zu können, sodass die Notwendigkeit der Philosophie in der Geschichte und Gegenwart mit aller Kraft erfahren werden kann.

Lernergebnisse

-

Literatur

Eine ausführliche Literaturangabe wird zum Beginn und nach jeder Sitzung der Vorlesung zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Werden in der Lehrveranstaltung besprochen.

VL+L Ethik

Kaelin

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Allgemeine Ethik (3 CP); Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);

Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Allgemeine Ethik (3 CP); Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP);

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 2.3 Philosophische Ethik (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 5.1 Ethik (3 CP)

Lehramt ETH: B 2.1 Grundlagen der Ethik 1 (3 CP)

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Ethik (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Was sollen wir tun? Was ist das richtige Handeln, und wie kann es begründet werden? Mit solchen Fragen beschäftigt sich die Ethik. In der abendländischen Philosophiegeschichte wurden nicht nur unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gegeben, sondern selbst die Frage unterschiedlich gestellt. Diese Vorlesung führt in die wichtigsten Fragestellungen der Ethik und die bedeutendsten ethischen Theorien anhand von Fallbeispielen und -geschichten ein.

Die Vorlesung besteht aus drei Teilen: In einem ersten Teil wird erörtert, mit welcher Art Fragen und Antworten wir es in der Ethik zu tun haben. Der zweite Teil widmet sich den ethischen Theorien der Tugendethik (Aristoteles), deontologischen Ethik (Immanuel Kant) und dem Utilitarismus (John Stuart Mill). Diese werden dargestellt und kritisch gewürdigt. Der dritte Teil schließlich reflektiert (mit Friedrich Nietzsche und Theodor W. Adorno) die Aussagekraft und Paradoxien ethischer Theorien und Entscheidungssituationen.

Lernergebnisse

Studierende sollten am Ende der Vorlesung mit den zentralen ethischen Theorien vertraut sein, deren Stärken und Schwächen kennen und die Fähigkeit erlangt haben, ethische Fragen nach den Überlegungen der jeweiligen Theorie zu beantworten. Zudem sollten Studierende die Fähigkeit haben, ethische Fragen erkennen und systematisieren zu können und ethische Paradoxien analysieren zu lernen.

Literatur

- Adorno, Theodor W.: Probleme der Moralphilosophie, Frankfurt: Suhrkamp, 2010.
- Aristoteles: Nikomachische Ethik, übersetzt aus dem Griechischen von Ursula Wolf, Reinbek: Rowohlt, 2006.
- Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Werkausgabe Bd. VII), Frankfurt: Suhrkamp, 1974.

- Mill, John Stuart: Der Utilitarismus, übersetzt aus dem Englischen von Dieter Birnbacher, Stuttgart: Reclam, 1985.
- Nietzsche, Friedrich: Zur Genealogie der Moral (in Kritische Studienausgabe V), Berlin: de Gruyter, 1980.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Gegenstand der Prüfung ist die Vorlesung.

Jene Studierende, die die zwei Zusatzcredits des Lektüredeputats benötigen, müssen dafür die drei auf Moodle zur Verfügung gestellten Texte von Aristoteles, Kant und Mill lesen.

Die Prüfung findet mündlich statt.

VL Anthropologie: Grundlagen

Fuchs

BA GdC: Modul Grundkurs Theologie: Anthropologie I: Grundlagen (3 CP)
Mag.theol.: Fächermodul Grundkurse: Anthropologie I: Grundlagen (3 CP)
MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: B 2.1 Philosophische Anthropologie (3 CP)

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: B 5.2 Anthropologie (3 CP)

Lehramt ETH: B 1.3 Anthropologie (3 CP)

BA KuWi: : Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (3 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Philosophie: Anthropologie: Grundlagen (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Auch wenn die Anthropologie als Disziplin ein relativ junges Produkt der Philosophiegeschichte ist, so ist ihre Thematik alt. In einem weiten Sinn kann in allen Äußerungen des Menschen (Mythologie, Religion, Dichtung), in denen er sein Menschsein zum Thema macht, von Anthropologie gesprochen werden.

Was die Anthropologie, die im Kontext der im 7. Jahrhundert v. Chr. beginnenden Philosophie auftritt, von allen Formen früherer Anthropologie unterscheidet, ist der spezifisch „philosophische“ Charakter, den sie mit der neuen Denkbewegung teilt, als deren Teil sie nun begegnet. Der Mensch tritt hier als ein Objekt in den Blick, der als gleichzeitiges Subjekt der Betrachtung gegenüber allen anderen Objekten hervorgehoben ist und dennoch mit diesen zusammen ein Ganzes bildet.

Die Vorlesung zur Anthropologie wird im Sommersemester fortgesetzt. Themen des WiSe (Anthropologie 1) und des SoSe (Anthropologie 2) ergeben sich aus der Disposition.

Lernergebnisse

Die Studierenden

- kennen wichtige Beispiele nichtphilosophischer Selbstthematizierungen des Menschen;
- sind mit Ansätzen philosophischer Anthropologie problemgeschichtlich, ideengeschichtlich und disziplinengeschichtlich vertraut und
- können spezielle Diskussionslagen der Philosophie der Antike, des Mittelalters, der Neuzeit und des 20. Jahrhunderts in Bezug zu den Grundfragen der Anthropologie setzen.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Zur Leistungsbeurteilung kann eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

SE / SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie

Hofer

Was wollte Kant?²

BA GdC: Modul Erweiterung Philosophie: Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);
 Bachelormodul: Bachelorseminar (6 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP) / Wahlmodul II (3 CP) / Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP);
 Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III:
 Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: M 2.1 Erweiterung und Vertiefung des philosophischen/theologischen
 Kompetenzprofils (3 CP); M 2.2 Philosophische/theologische Forschung (3 CP)

Lehramt PP 16: B 4.2 Ausgewählte Themen der Theoretischen Philosophie (4 CP);

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Philosophie (5 CP)

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Philosophie: SE Ausgewählte Themen der Philosophie (5 CP);
 SE-B Ausgewählte Themen der Philosophie (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Das sog. Kant-Jahr anlässlich des 300. Geburtstages von Immanuel Kant (1724–1804) wird 2024 begangen. Das ist jedoch bloß ein äußerer Anlass, sich mit der Frage auseinanderzusetzen: Was wollte Kant? Kant gilt als einer der einflussreichsten Philosophen überhaupt. Es wird ihm zugeschrieben, die Philosophie revolutioniert und eine besondere Art der Begründung erarbeitet zu haben: die transzendente Methode.

In gemeinsamer Lektüre und in intensivem Selbststudium werden wir einige zentrale Texte erarbeiten und die Grundzüge seines Vorhabens herausarbeiten.

Lernergebnisse

Die Arbeit am Text macht eine Auseinandersetzung mit philosophischer Argumentation möglich und erlaubt, Grundzüge des Kantischen Denkens nachzuvollziehen.

Literatur

Literatur wird im Seminar genannt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Beteiligung in den Seminarsitzungen, Vorbereitung der Texte im Selbststudium, Präsentation der Lektüreergebnisse, schriftliche Arbeiten.

² Lehrveranstaltung ist für Erasmus-Incomings ggf. nur beschränkt verfügbar.

VL+L Begründungsformen der Ethik

Gottschlich

Kant: Kritik der praktischen Vernunft

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach

Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 2.3 Grundlagen der Ethik 2 (4 CP); B 2.4 Grundlagen der Ethik 3 (3 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Anthropologie & Ethik I (3+2 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Begründungsformen der Ethik (3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Kant ist, mit Aristoteles, wohl der wichtigste Ethiker der europäischen philosophischen Tradition. Die „Kritik der praktischen Vernunft“ (1788), Kants Hauptwerk im Bereich der Ethik, beantwortet die Frage nach den Möglichkeitsbedingungen a priori von Verbindlichkeit. Die Vorlesung soll einen Überblick über die komplexen Argumente dieses Werks verschaffen.

Lernergebnisse

- Einsicht in den Kantischen Begründungsansatz in der Ethik und dessen Notwendigkeit;
- Verständnis zentraler Begriffe und Lehrstücke (Vernunft, praktische Verbindlichkeit, Handlung, Autonomie, kategorischer Imperativ, ...);
- Verständnis der Kantischen Methode.

Literatur

Primärliteratur:

- Immanuel Kant, Kritik der praktischen Vernunft, Werkausgabe Bd. VII, hg. v. Wilhelm Weischedel, Frankfurt am Main 1974 (Ausgabe enthält auch die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten; andere Ausgaben der KpV sind gleichermaßen möglich).

Sekundärliteratur:

- Otfried Höffe, Kants Kritik der praktischen Vernunft. Eine Philosophie der Freiheit, München 2012.
- Kuno Fischer, Immanuel Kant und seine Lehre (Geschichte der neuern Philosophie, Bd. 5), 2 Bde., 5. Aufl. Heidelberg 1910 (online oder als Reprint erhältlich).
- Lewis W. Beck, Kants „Kritik der praktischen Vernunft“, Berlin 1962.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfung.

VL Religionsphilosophie

Grotz

BA GdC: ---

Mag.theol.: Thematisches Modul III: Religionsphilosophie (3 CP)

MA RKG: Modul III: Religionsphilosophie (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 8.1 Religionsphilosophie und -kritik (3 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (3 CP) – nach Rücksprache mit der Lehrveranstaltungsleitung!

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Religionsphilosophie (3+2 CP)

MA Philosophie: Erweiterungsmodul: Religionsphilosophie (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Diese Vorlesung intendiert keine philosophische Reflexion auf das Phänomen ‚der‘ Religion und stellt somit auch nicht die Frage nach Herkunft, Wesen oder Zweck von Religion überhaupt. Vielmehr nimmt sie ein bestimmtes Verhältnis in den Blick, und dies jeweils in entgegengesetzter Perspektive:

Der erste Teil der Vorlesung wird anhand repräsentativer Texte aus der abendländischen Denktradition dem Problem nachgehen, inwiefern die menschliche Vernunft als ein Korrektiv von Religion und insbesondere der christlichen Religion verstanden werden kann.

Der zweite Teil der Vorlesung nimmt die entgegengesetzte Perspektive ein und fragt, wiederum anhand repräsentativer Texte aus der zeitgenössischen Denktradition, nach den Möglichkeiten, wie Religion ihrerseits als ein Korrektiv der menschlichen Vernunft verstanden werden kann.

Zur Sprache kommen Text(abschnitt)e von Plotin, Augustinus, Thomas von Aquin, Meister Eckhart, Kant, Hegel sowie im zweiten Teil von Carl Schmitt, Jürgen Habermas, Charles Taylor und Thomas Bauer.

Lernergebnisse

Vertrautheit mit den besprochenen Texten und deren Problemstellungen.

Literatur

Wird in der ersten Sitzung am 8. Oktober 2024 angegeben.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Wird in der ersten Sitzung am 8. Oktober 2024 besprochen.

**VL+L Themen und Aspekte der Philosophie
in Geschichte und Gegenwart**

Wildgruber

**Form, Schöpfung, Abstraktion: Formalismus in Philosophie,
Literatur und Kunst**

BA GdC: Modul WiEGe: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach Wahl (3 CP)
Mag.theol.: Thematisches Modul I: Lehrveranstaltungen aus dem WiEGe-Angebot nach
Wahl (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Themen und Aspekte der Philosophiegeschichte
und der Gegenwart (3 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Themen und Aspekte der Philosophie in
Geschichte und Gegenwart (3+2 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Nach Walter Benjamin sei nur durch die ‚Eiswüste der Abstraktion‘ hindurch bündig zu einem konkreten Philosophieren zu gelangen. Die Lehrveranstaltung geht solchen Positionen in Philosophie, Literatur und Kunst v.a. des 19. und 20. Jahrhunderts nach, die einen grundlegenden Akt der Abstraktion als Voraussetzung von Kreativität, Schöpfung und Erfindung begreifen.

In seinen unterschiedlichsten Spielarten als das Andere von Sinn und Inhalt kann der Begriff der „Form“ als dieses fruchtbare Element der Abstraktion angesehen, und die an seinem Leitfaden entwickelten Praktiken als „Formalismus“ bezeichnet werden.

Lernergebnisse

- (1) Die philosophische Tragweite solcher Denkformen erschließt sich am besten im Spannungsfeld von Kritik und Affirmation (Hegel vs. Leibniz).
- (2) Die Veranstaltung unternimmt es dann, die heuristisch an den beiden Extrempositionen herausgearbeitete philosophischen Klärungen an Begriffen der Form zu konturieren, wie sie in der Moderne (mit Vorläufern ab ca. 1800) als operative Verfahren der Literatur und Kunst vorkommen.
- (3) Im Russischen Formalismus bildet sich dann die erste im eigentlichen Sinne wissenschaftliche Theorie der Literatur und Kunst aus, die wesentlich eine Theorie der künstlerischen Form ist. Hier laufen alle Fäden zusammen und werden als grundlegende methodische Optionen wichtige Entwicklungen der Geisteswissenschaften des 20 Jh (z.B. Strukturalismus und Dekonstruktion) entscheidend beeinflussen.

Literatur

- G.W. Leibniz, Gottfried Wilhelm Leibniz Unvorgreiffliche Gedancken, betreffend die Ausübung und Verbesserung der Teutschen Sprache (1697), in: Politische Schriften (=AA VI,4), hg.v. Leibniz-Editionsstelle Potsdam der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 2008, S. 528–565.
 - Weitere kleine Texte aus dem Nachlaß zum Symbolischen Erkennen und zur Characteristica Universalis / Spécieuse Générale.
- G.W.F. Hegel, Phänomenologie des Geistes, hg.v.W.Bonsiepen und R.Heede, Hamburg (Meiner) 1980, (=GW Bd.9), S. 9–49 (Vorrede).
- Poetologische Texte von Dichtern: Novalis, E.A.Poe, Ch. Baudelaire, St. Mallarmé, P.Valéry, G. Benn, P. Celan. Auswahl wird noch bekanntgegeben.
- Texte der Russischen Formalisten I, II, (zweisprachige Ausgabe), hg. v. Jurij Striedter und Wolf-Dieter Stempel, München 1972.
 - Darin vor allem: Roman Jakobson, Die neueste russische Poesie. Erster Entwurf Viktor Chlebnikov, in: Texte der Russischen Formalisten, Band II: Texte zur Theorie des Verses und der poetischen Sprache, S. 19–135.
- Aage A. Hansen-Löve, Der Russische Formalismus. Methodologische Rekonstruktion seiner Entwicklung aus dem Prinzip der Verfremdung, Wien 1978/1996.
- Felix Philipp Ingold, Der große Bruch. Rußland im Epochenjahr 1913. Kultur · Gesellschaft · Politik, München 2000

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Die Haupttexte werden vor Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Prüfungsleistungen werden in Form einer 30min mündlichen Prüfung auf der Basis eines zuvor eingereichten Thesenpapiers erbracht.

SE / SE-M Probleme der Theoretischen Philosophie – geschichtliche und systematische Perspektive

Hofer

Selbstbewusstsein und Subjektivität: Was ist das?

BA GdC: ---

Mag.theol.: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP)

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Fachmodule Philosophie: Probleme der Theoretischen Philosophie –
geschichtliche und systematische Perspektiven (3+2 CP); Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Wenn man in der Lage ist, zu sich ich zu sagen, dann weiß man um sich. Diese Art der Selbstbeziehung wird als Subjektivität und als Selbstbewusstsein angesprochen. Aus verschiedenen Gründen wurde man in der Philosophie der Neuzeit darauf aufmerksam und begann, damit ein Begründungsprogramm zu verbinden. Wie lässt sich dieses Selbstbewusstsein denken und was lässt sich von dieser Subjektivität sagen?

Im Zentrum stehen dabei die Vorlesungen von Dieter Henrich, die er unter dem Titel „Denken und Selbstsein“ veröffentlicht hat. Dieter Henrich gilt als der profilierteste Philosoph dieses Themas im deutschen Sprachraum und hat internationale Beachtung gefunden.

Lernergebnisse

Der Begriff des Selbstbewusstseins wird diskutiert und Argumentationen für Bejahungen und Bestreiten dieses Sachverhalts werden erarbeitet. Damit eine grundlegende Orientierung für bestimmte Aufweisungsweisen ermöglicht.

Literatur

- Dieter Henrich, Denken und Selbstsein. Vorlesungen über Subjektivität, Frankfurt a. M. 2007.

Als Einführung kann ein Interview Henrichs durch Andrea Marlen Esser und Hans-Peter Krüger dienen: DZPh 65. Jg, Bd. 2 (2017).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Aktive Teilnahme am Seminar, selbstständige Lektüre, Präsentation der Lektüreegebnisse, schriftliche Arbeiten.

SE / SE-M Politische Philosophie**Fuchs****Augustinus und Hannah Arendt**

BA GdC: ---

Mag.theol.: Fächermodul Vertiefung: Sozialphilosophie (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: M 2.2 Politische Philosophie (3 CP)

Lehramt ETH: B 6.2 Sozialphilosophie / Politische Philosophie (6 CP); M 1.1 Vertiefung I (6 CP);
M 1.2 Vertiefung II (6 CP)

BA KuWi: Modul 6: Grundlagen Politik-Religion-Gesellschaft – weitere Lehrveranstaltungen (5 CP) – nach Rücksprache mit der Lehrveranstaltungsleitung!

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Philosophie: Sozialphilosophie (3+2 CP)**MA Philosophie:** Fachmodule Philosophie: Politische Philosophie (3+2 / 5 CP);
Mastermodul: SE-M (5 CP)

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Hannah Arendt zählt im öffentlichen Bewusstsein zu den bedeutendsten Philosophinnen des 20. Jahrhunderts. Bekannt ist sie vor allem als politische Denkerin und als Denkerin des Politischen. Ihr gelingt es in beeindruckender Weise, konkrete Ereignisse der Zeitgeschichte zu analysieren und ausgehend davon eine abstraktere Phänomenologie des Politischen zu entwickeln.

Zu den wenig diskutierten Schriften von ihr gehört ihre Dissertation über den Liebesbegriff bei Augustinus. Die gemeinsame Lektüre dieser kleinen Monographie stellt den Hauptgegenstand des Seminars dar. Ergänzt wird diese Lektüre durch Kurzreferate der Teilnehmenden, in denen andere Schriften Arendts vorgestellt werden, um so die Zusammenhänge zum frühen Werk über Augustinus deutlich zu machen und einen Ausblick auf das gesamte Schaffen von Arendt zu bieten.

Lernergebnisse

Die Studierenden sind in der Lage,

- ein philosophisches Ganzwerk zu lesen und zu verstehen;
- können Bezüge zu anderen Werken derselben Autorin entwickeln und erläutern;
- können komplexe philosophische Rezeptionsstrategien verstehen und sie klar und strukturiert in schriftlicher und mündlicher Form vermitteln und
- können mit der philosophischen Terminologie im Bereich des 20. Jahrhunderts sorgfältig und differenziert umgehen.

Literatur

- Basistext: Hannah Arendt: Der Liebesbegriff bei Augustin. Versuch einer philosophischen Interpretation, hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Thomas Meyer, München (Piper Verlag), 2021.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Alle Teilnehmer:innen müssen ein Thema für ein Kurzreferat wählen und dieses Kurzreferat halten.

Als Seminarabschluss wird eine schriftliche Hausarbeit erwartet. Dies setzt voraus, dass eine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten erfolgreich absolviert wurde.

KO Konversatorium zur VL Begründungsformen der Ethik Gottschlich

BA GdC: Freie Wahlfächer (3 CP)

Mag.theol.: Wahlmodul I / Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Wahlfächer; Modul I / II / III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP)

Lehramt KR 16: ---

Lehramt SR 16: ---

Lehramt PP 16: ---

Lehramt ETH: B 2.2 Diskussion der Grundlagen der Ethik 1 (3 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Themenmodul / Wahlmodul

MA KW/Phil: Freies Wahlfach

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich

MA Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach

Kurzbeschreibung

Das Konversatorium dient zur Erörterung und Diskussion grundlegender Texte von Aristoteles, Immanuel Kant und John Stuart Mill.

Sie fungiert zwar als Begleitlehrveranstaltung zur Vorlesung „Grundlagen der Ethik 1“, die dieses WiSe an der KU Linz angeboten wird und ist primär für das Lehramt Ethik gedacht. Sie kann aber auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden und als Wahlfach angerechnet werden.

Lernergebnisse

Kenntnis grundlegender Argumentationsformen der bedeutendsten Ansätze der Ethik (Tugendethik, „Pflichtenethik“, Utilitarismus)

Literatur

- Aristoteles: Nikomachische Ethik, Buch 1.
- Immanuel Kant: Grundlegung der Metaphysik der Sitten, 2. Abschnitt.
- John Stuart Mill: Der Utilitarismus, 2. Kapitel: „Was heißt Utilitarismus?“.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Das Konversatorium (KO) ist eine prüfungsimmanente LV (Anwesenheitspflicht).

Es werden kurze schriftliche Arbeiten (Précis) zu verfassen sein.

UE Bildbeschreibung vor Originalen / Visual Analysis of Originals Juriatti

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP);
Modul Kunst: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
Mag.theol.: Thematisches Modul II: Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)
MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (2 CP); Wahlfächer (2 CP)

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Einführungsmodul: UE Bildbeschreibung vor Originalen (2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

The aim of the course is to strengthen the observation of artworks. The analysis and interpretation of selected artworks from Linz institutions will be taught. The examination of images is introduced here as a central starting point for scholarly work in the field of art and subsequently contextualized through the review of secondary literature. The structure of the course, following the chronology of art history, allows for practicing the different approaches of respective epochs. The focus of the instruction lies in the discourse among the participants of the course. Participants are encouraged to actively contribute their observations during class. This includes not only the individual examination of the images but also the weekly readings. Therefore, the literature assigned to each session should be read in advance.

Lernergebnisse

At the end of the course, the method of visual analysis should be learned and its application should be conducted in a effective way. Furthermore, the approaches to different artistic methods, like sculpture, architecture and paintings, should be comprehensible. A first knowledge about the various epochs in art history should be obtained.

Literatur

Will be put on Moodle.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

Individual presentation of one artwork of a museum in Linz, accompanying handout, written visual analysis of a second artwork, participation.

PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte Müller
Ab ins Archiv / Architektur sammeln und vermitteln

Enthält Exkursionsbestandteile!

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/ Kunsttheorie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Einführungsmodul Kunstwissenschaft: PS Ausgewählte Themen der Kunst- und Architekturgeschichte (3 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Thematisiert werden Strategien des Sammelns und des Erschließens von Bau- und Planunterlagen als wesentliche Quellen für die Beforschung regionaler Baukultur. Im Zentrum steht die Frage, wie Architekturgeschichte und Sammlungen zur Bewusstseinsbildung für die Qualitäten des regionalen Bauens und baukulturellen Erbes beitragen können.

Tagung: An theorieorientierte Seminareinheiten anschließend stellt eine öffentliche Tagung verschiedene Architektursammlungen vor und thematisiert die Frage, ob ein Architekturarchiv OÖ sinnvoll wäre und wie dieses aussehen könnte.

Die Lehrveranstaltung wird Exkursionselemente enthalten.

Lernergebnisse

Die Studierenden lernen die Auseinandersetzung mit architektur-historischem Quellenmaterial und erhalten Einblick in die Möglichkeiten und Methoden von Architekturarchiven.

Literatur

- Lepik, Andres (Hg.): Show & Tell. Architektur Sammeln (2014).

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Lehrveranstaltung hat prüfungsimmanenten Charakter.

Seminararbeit.

VL+L Kunstgeschichte II

Leisch-Kiesl

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: VL+L Kunstgeschichte II (Moderne) (3+2 CP);
Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP);
Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III:
Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: B 1.5 Geschichte der Kunst (3 CP)

BA KuWi: Modul 2: Inhaltliche Einführung in Kernfächer – Einführung Kunstge-
schichte/Kunstwissenschaft/Kunsttheorie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Kunstgeschichte: VL+L Kunstgeschichte II (Moderne) (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Ziel der VL ist es zunächst, anhand ausgewählter Werke einen stilgeschichtlichen Überblick über zentrale künstlerische Entwicklungen der Malerei, Graphik und Medienkunst sowie der Plastik, Installations- und Aktionskunst von 1800 bis in die 2000er Jahre zu vermitteln. Ergänzend werden – in Form von vier Fokussierungen – exemplarische Fragestellungen und einzelne künstlerische Positionen vertiefend erörtert.

Methodik: Die VL wird im Wesentlichen als „klassische Kunstgeschichte-Vorlesung“ mit vergleichender Werkbetrachtung durchgeführt. Ergänzend besteht die Möglichkeit zu Rückfragen und zur Diskussion.

Konstitutiver Bestandteil der VL ist zudem die eigenständige Lektüre (VL+L: 3+2 CP); hierzu wird eine Lektüreliste ausgegeben. Begleitend zur Vorlesung und zur Unterstützung des Selbststudiums wird ein moodle-Kurs angeboten, der sämtliche relevanten Unterlagen aufbereitet. Zur Vertiefung der Vorlesungs-Inhalte sowie als Hilfe bei der Erarbeitung der Fachliteratur wird zudem ein studentisches Tutorium angeboten!

Vorkenntnisse: Da es sich hierbei um eine VL des Grundmoduls handelt, sind keine Vorkenntnisse verlangt. Allerdings ist es von Vorteil die LVs des Einführungsmoduls bereits absolviert zu haben bzw. jedenfalls parallel zu besuchen. Ausdrücklich empfohlen wird der Besuch von Museen und Ausstellungen; die Begegnung mit dem Original kann durch kein Bildmedium ersetzt werden.

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Werke der bildenden Kunst des genannten Zeitraums nach Epochen und Fragestellungen zuzuordnen;
- einen kunstwissenschaftlichen Essay zu ausgewählten Werken dieses Zeitraums zu verfassen;
- systematische und ideologische Problemstellungen der Kunstgeschichtsschreibung zu benennen und

- die kunstgeschichtliche Überblicks-Literatur hinsichtlich ihres kunstwissenschaftlichen Zugangs sowie ihrer Stärken und Schwächen zu beurteilen.

Literatur

- Crepaldi, Gabriele, Das 19. Jahrhundert. Künstler, Bewegungen, Techniken, Auftraggeber, Orte (Jahrhunderte der Kunst 6), Berlin 2005.
- Poletti, Federico, Das frühe 20. Jahrhundert. Künstler, Bewegungen, Techniken, Auftraggeber, Orte (Jahrhunderte der Kunst 7), Berlin 2008.
- Meneguzzo, Marco, Das späte 20. Jahrhundert. Künstler, Bewegungen, Techniken, Auftraggeber, Orte (Jahrhunderte der Kunst 8), Berlin 2008.

Eine ausführliche Literaturliste ist in moodle abrufbar.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Prüfung erfolgt in Form einer schriftlichen Klausur in der Dauer von 90 Min.

Sowohl der Aufbau der Klausur als auch die Prüfungsfragen sind in moodle abrufbar.

VL+L Architekturgeschichte I

Minta

Einführung in die Geschichte und Theorie der Architektur

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: VL+L Architekturgeschichte I (Geschichte) (3+2 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: ---

BA KuWi: Modul 5: Vertiefung in den Kernfächern – Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft/ Kunsttheorie (3+2 CP)

BA KW/Phil: Grundmodul Architekturgeschichte: VL+L Architekturgeschichte I (Geschichte) (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Die Vorlesung erarbeitet Grundlagen der Architekturgeschichte und führt in Verständnis, Quellen, Methoden, Terminologie und Basisliteratur der Architekturanalyse und Architekturinterpretation ein. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Zeit vor der Moderne: Vom Mittelalter bis ins frühe 19. Jahrhundert. Im Zentrum steht weniger der chronologische Überblick bis in die Moderne, sondern das Entwickeln eines grundlegenden Verständnisses für architekturhistorische Analysen.

Anhand ausgewählter Beispiele aus der sakralen und profanen Architektur von der Spätantike bis zum frühen 19. Jahrhundert wird ein grundlegender Überblick über die Entwicklung der Architekturgeschichte, der Formenbildung, der Konstruktionsprinzipien und der Baumaterialien vermittelt. Architektur wird dabei im Kontext von Städtebau und Gartenkunst sowie im Zusammenhang mit der Innenausstattung diskutiert.

Methoden der (politischen) Ikonografie und Ikonologie sind gleichermaßen Bestand der Vorlesung wie aktuelle Ansätze in den Kulturwissenschaften und der Raumsociologie.

Lernergebnisse

Studierende sollen nach erfolgreichem Besuch der Vorlesung in der Lage sein, Bauanalysen und kritische Reflektionen zur Architekturgeschichte zu leisten. Über Fallbeispiele werden architektonische Terminologien eingeübt und zugleich bautypologische und/oder epochenspezifische Fragestellungen und Herangehensweisen entwickelt.

Die Veranstaltung richtet sich explizit an Studienanfänger:innen. Ein Tutorium begleitet die Vorlesung.

Literatur

- Architekturtheorie: von der Renaissance bis zur Gegenwart, 89 Beiträge zu 117 Traktaten, mit einem Vorwort von Bernd Evers und einer Einführung von Christof Thoenes, 2003.

- Wolfgang Kemp: Architektur analysieren: eine Einführung in acht Kapiteln, 2009.
- H.-W. Kruft: Geschichte der Architekturtheorie: von der Antike bis in die Gegenwart, 4. Aufl., 1994.
- Werner Müller / Gunther Vogel: dtv-Atlas zur Baukunst, 14. Aufl., München 2005.
- David Watkin: Geschichte der abendländischen Architektur, 1999.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die regelmäßige Teilnahme an der VL wird gerne gesehen.

Schriftliche Klausur – direkt nach Abschluss der Vorlesung in der letzten Sitzung. Ein weiterer Klausurtermin wird im März 2025 liegen.

SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft

Hoppe

Street Art: An Introduction to critical research on urban culture

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP);

Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit

MA RKG: Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III:

Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SV+L Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

The course offers an introduction to the topic of street art, a phenomenon that encompasses a wide range of artistic and cultural techniques in urban space. These diverse visual expressions are constantly changing and even the term is still being debated. Nevertheless, a kind of canon has developed that has successfully positioned itself in the art world.

In the course, we follow the history of this changeable and fleeting art form that encourages participation and activism and has put forward internationally successful artists such as Banksy, Shepard Fairey, or Swoon. Specialists in the field will give additional guest lectures to provide an insight into their research and approach to the critical research of street art.

Lernergebnisse

Students are given a broad overview of the phenomenon of street art. They can name and explain the term as well as the most important historical developments.

The course consists of discussions, readings of relevant texts and field trips, to explore the phenomenon directly in the public sphere.

Prüfungs- & Beurteilungsmodalitäten

The course concludes with a written examination, which is a summary of one of the selected readings (Paper, 3-5 pages; 3 ECTS).

In addition, a commented visual essay can be compiled (2 ECTS). The course language is English.

EX Inland

Rüdiger

Die Wiener Ringstraße. Entstehen – Erforschung – und im heute

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: (nach Maßgabe freier Plätze) Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP)

MA RKG: ---

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft II: EX Inlandsexkursion (5 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Diese Exkursion nimmt die Wiener Ringstraße in den Blick, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden ist und deren Bebauung Anlass für umstrittene Architektur- und Denkmalwettbewerbe, Stil- und Repräsentationsfragen wurde.

In Referaten und Führungen vor Ort setzen wir uns mit der Entstehungsgeschichte und den künstlerischen, gesellschaftlichen und politischen Kontexten auseinander. Zentral dabei ist, auch auf die Erforschung dieser stadtplanerischen Großleistung zu blicken und auch deren Wahrnehmung bis heute. Dabei gilt es auch Zu- und Umbauten im Laufe des 20. Jahrhunderts bis heute unter denkmalpflegerischen Aspekten zu betrachten.

Es gibt mehrere Vorbesprechungen zur Themenschärfung und mit Werkberichten zu den Referatsvorbereitungen und Handouts.

Die Exkursion findet in der KW 48, von Montag, 25. November, bis Freitag, 29. November statt. Die Übernachtung ist für die Gruppe vor Ort organisiert.

In einer Nachbesprechung werden die gesammelten Erkenntnisse nochmals reflektiert und ggf. fehlende Kontexte nachgetragen.

Lernergebnisse

In dieser Lehrveranstaltung erarbeiten die Studierenden Handouts und Referate vor Ort, in denen sie ihr jeweiliges kunstwissenschaftliches Thema sowie die Forschungsliteratur dazu präsentieren.

In gemeinsamen Diskussionen und im Gegenüber mit Vertreter:innen lokaler Forschungseinrichtungen werden die Themen ineinandergesetzt.

Die Outcomes umfassen Praxis in

- Referaten vor Ort
- Vorbereitung Handouts
- kunstwissenschaftliche Diskussion vor dem Original
- Bewertung und Kontextualisierung der Forschungsliteratur

Literatur

- Wagner-Rieger, Renate et al., Die Wiener Ringstraße. Bild einer Epoche. Die Erweiterung der Inneren Stadt Wien unter Kaiser Franz Joseph [mehrbändiges Werk], 1970er/80er.
- Der Ring. Pionierjahre einer Prachtstraße. Sonderausstellung des Wien Museums, 11. Juni bis 4. Oktober 2015, hg. v. Andreas Nierhaus, Residenz Verlag: St. Pölten/Salzburg/Wien 2015.
- Stühlinger, Harald et al., Vom Werden der Wiener Ringstraße. Eine Veröffentlichung der Wienbibliothek im Rathaus. Ausstellung im Ausstellungskabinett der Wienbibliothek, Metroverlag: Wien 2015.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Vorbereitung, Handout, Referat(e) vor Ort und Diskussionsbeteiligung.

Teilnahme an Vorbesprechungen, Exkursion nach Wien (25.–29. November 2024), Nachbesprechung.

SE / SE-B Vertiefende Fragen/Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft**Borchhardt****Biofictions Reloaded: Myth, Monsters, and Media.
A Brief History of Speculations on Fantastic Life in Visual Culture***Lehrveranstaltung in englischer Sprache!*

BA GdC: Modul Erweiterung Kunstwissenschaft: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP); Diplommodul (3 CP) – sofern thematischer Zusammenhang mit Diplomarbeit

MA RKG: Modul I: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul II: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Vertiefungsmodul Kunstwissenschaft I: SE Vertiefende Fragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Bachelormodul Kunstwissenschaft: SE-B Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (8 CP)

MA KW/Phil: ---

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: ---

Kurzbeschreibung

Speculations about possible and impossible life in unknown or forbidden places, so-called biofictions, are important elements of contemporary art, science, and popular culture. They are not an exclusively modern phenomenon, but can be found throughout history and in different media all over the world, from ancient myths to the present day. Bio-fictional productions are often characterised by hybrid and monstrous aesthetics, through which they discuss significant ideas of world order and the role of humans in it.

The seminar will explore this topic from antiquity to the present day through selected examples of visual culture such as the creatures of the ancient Shanhaijing, the centaurs of Ovid's *Metamorphoses*, the symbolist hybrids of Elisabeth Jerichau Baumann, Patricia Piccinini's hyper-realist sculptures, examples from art science such as Maja Smrekar's "K-9_Topology", (anti)heroic fictions in Marvel's "X-Men" and Hartley Gorenstein's "The Boys", Ridley Scott's film "Alien" and its feminist reception, Sid Bennet's docu-fiction "Mermaids", as well as contemporary urban legends and internet phenomena such as the Chupacabra or Slenderman.

The focus of the analysis is on the aesthetic strategies of staging such biofictions in different media, their history of motifs and ideas, as well as their role in scientific discourses on theories of myth, the monstrous, and the relationship between fact and fiction, fine arts and popular culture, and science and religion.

Lernergebnisse

The seminar will introduce you to the diverse and widespread tradition of biofictions, especially human-animal hybrids, in various visual media, from fine art to popular culture, contextualised against an interdisciplinary theoretical background of art history, myth theory, philosophical reflection and intercultural contextualisation.

Emphasis will be placed on the development of individual and experimental strategies for understanding, exploring, and contextualising different forms of visual media, as well as on collaborative exercises and discussions within the seminar. Skills in interdisciplinary work and discussion will also be developed.

Literatur

- Dea Antonsen, 'Embrace the Unknown: Patricia Piccinini and the Aesthetics of Care', Patricia Piccinini – a World of Love, ed. ARKEN Museum Dea Antonsen, et al., Strandburg Publishing, 2019, 9–42, 16, extract on: https://issuu.com/arken-museum/docs/uddrag_piccinini_uk.
- Jeffrey J. Cohen, *Monster Theory: Reading Culture*, University of Minnesota Press, 1996, online: [https://ptfaculty.gordonstate.edu/rscoggins/Cohen,%20Monster%20Culture%20\(Seven%20Theses\),%203-20.pdf](https://ptfaculty.gordonstate.edu/rscoggins/Cohen,%20Monster%20Culture%20(Seven%20Theses),%203-20.pdf).
- Davis, Kaura K. and Santos, Christina (2010), *The Monster Imagined: Humanity's Recreating of Monsters and Monstrosity*, Interdisciplinarity Press.
- Scott, Jeffrey (2016), *The Posthuman Body in Super Hero Comics: Human, Superhuman, Transhuman, Post/Human*, Palgrave Studies in Comics and Graphic Novels, Palgrave MacMillan.
- South, Malcolm (1987), *Mythical and Fabulous Creatures: A Source Book and Research Guide*, Greenwood Pub Group Inc.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

- A presentation on a topic of your choice in the seminar, to be developed into a seminar paper.
- Regular and active participation in the seminar.

Ring-VL Kunst, Architektur und Religion**Hoppe et al.****Diskurse der Öffentlichkeit**

BA GdC: Modul Kunst: Konkretionen: Einzelthemen aus dem Feld des Moduls (3 CP)

Mag.theol.: Thematisches Modul II: Konkretionen (3 CP); Wahlmodul I (3 CP);

Wahlmodul II (3 CP)

MA RKG: Modul III: Wechselnde Lehrveranstaltungen gem. Angebot (3 CP); Wahlfächer (3 CP)

Lehramt ETH: B 7.1 Interdisziplinäre Perspektiven 1 (3 CP); B 8.2 Kulturen und Religionen – Kulturwissenschaft (3 CP)

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: Wahlmodul I (3 CP); Wahlmodul II (3 CP)

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: Freier Wahlfachbereich (3 CP)

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: VL+L Kunst, Architektur und Religion (3+2 CP);

Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

„Diskurse der Öffentlichkeit“ gibt Einblick in die Arbeit des gleichnamigen Forschungsschwerpunktes, der 2023 an der KU Linz gegründet wurde.

Im Dialog der drei Disziplinen Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft berichten die Mitglieder sowie geladene internationale Gäste über ihre Forschungen zum vielgestaltigen und umkämpften Feld der Öffentlichkeit, und mit welchen Begriffen und Theorien sie ihre Themen bearbeiten. Dazu gehören u.a. das Verhältnis von Religion und Politik, Demokratie und Digitalisierung oder Verständnis und Gestaltung des öffentlichen Raumes.

Projektiertes Programm

- 9. Oktober 2024 Einführung
- 16. Oktober 2024
Silke Steets, Alltäglichen Formen des Umgangs mit Architektur
- 23. Oktober 2024
Christian Spieß, Die soziale Macht der Religion
- 6. November 2024
Andreas Lob-Hüdepohl, Politische Ethikberatung als Ort „öffentlicher Moraltheologie“. Einige systematisierende Anmerkungen
- 13. November 2024
Lukas Kaelin, Digitaler Strukturwandel der politischen Öffentlichkeit
- 27. November 2024
Markus Arnold, Unser Schweigen und ihr Sprechen: Über die Macht von Öffentlichkeitsregimen
- 4. Dezember 2024
Katja Winkler, Exklusive Öffentlichkeiten

- 11. Dezember 2024
Julia Allerstorfer-Hertel / Eva Wiegert / Stefan Gassenbauer, Konstruktionen von Afrika. Missionsfotografie und die strategische Popularisierung des ‚Schwarzen Kontinents‘ in Österreich Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts
- 8. Jänner 2025
Anna Minta / Veronika Müller / Julia Rüdiger, Alles Campus? Räumliche Konstellationen und Potenziale der Begegnung vom 19. Jahrhundert bis heute
- 15. Jänner 2025
Ilaria Hoppe, Res publica temporanea: Street Art als visueller Aktivismus im öffentlichen Raum
- 22. Jänner 2025
Abschlussdiskussion

Link zur Veranstaltung mit allen inhaltlichen Infos: <https://ku-linz.at/universitaet/veranstaltungen/news/start-der-ringvorlesung-diskurse-der-oeffentlichkeit>

Lernergebnisse

In Form von Werkstattgesprächen und Vorträgen bekommen Studierende somit einen breitgefächerten und interdisziplinären Überblick über den aktuellen Stand der Debatte, die zugleich zentral für das gegenwärtige Verständnis von Demokratie ist.

Zum einen geht es um die Frage, wie und wo Öffentlichkeit hergestellt wird und welche Formen und Bedeutungen sie in Gesellschaft und Wissenschaft annehmen kann. Zum anderen steht das Diskursive selbst im Fokus und in welcher Weise Themen und Debatten verhandelt werden.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Prüfung erfolgt schriftlich, indem ein Vortrag zusammengefasst wird (3–5 Seiten), ggf. zusätzlich die Zusammenfassung einer Lektüre bei abweichender Punktzahl.

Zur Klärung der Prüfungsleistung ist die Ansprechperson der jeweiligen Disziplin zu kontaktieren.

VL+UE Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung

Hochleitner

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: B 8 Freies Wahlmodul (3 CP)

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstvermittlung: VL+UE Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung (3+2 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: VL+UE Grundlagen und Methoden der Kunstvermittlung (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die Lehrveranstaltung versteht sich als eine grundsätzliche Einführung zum Thema der Kunstvermittlung seit den 1970er-Jahre. Sie behandelt deren Geschichte und Entwicklung, vermittelt Methoden sowie Formate, skizziert wesentliche Konzepte und analysiert ihre zentralen Theorien.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung liegt in der Abklärung von Kontexten der Kunstvermittlung, ihrer Adressierung diverser Publika sowie ihrem Selbstverständnis in institutionellen Zusammenhängen und im Betriebssystem Kunst. So widmet sich die Lehrveranstaltung u.a. auch der zunehmenden Hybridisierung der Kunstvermittlung mit künstlerischen und kuratorischen Praktiken sowie ihrer Bedeutung für die Produktion und den Transfer von Wissen.

Lernergebnisse

Theoretische Kenntnisse der Kunst- und Kulturvermittlung im Kontext künstlerischer und kuratorischer Praktiken.

Literatur

Wird im Rahmen der Vorlesung vorgestellt.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Mündliche Prüfungen.

SV+L Text-, Bild- und Zeichentheorien

Leisch-Kiesl

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: Wahlfächer (3 CP)

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SV+L Text-, Bild- und Zeichentheorien (3+2 CP);
Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

Die LV gibt einen Überblick über die geistes- und kulturwissenschaftliche Forschung zu Fragen der formalen Struktur und der kommunikativen Qualitäten von Texten, von Bildern sowie deren medialer Verknüpfung und Erweiterung.

Ausgehend von konkreten Werken werden ältere und neuere Ansätze der Literatur-, der Kunst-, der Bildwissenschaften sowie der Visual und Cultural Studies vorgestellt, erörtert und diskutiert.

Durchführungsform und Methoden: Vortrag mit Bildpräsentation (PPP), ergänzt durch Beiträge der Studierenden:

- (a) Präsentation ausgewählter Forschungsansätze, Zeitschriften und Internet-Plattformen (= Lektüredeputat);
- (b) zudem ist es möglich ein Schwerpunktthema auszuarbeiten (und damit die LV prüfungsimmanent zu absolvieren).

Begleitend zur VL wird ein moodle-Kurs angeboten, der eine mediale Unterstützung für das vertiefende Studium bietet: Paper zu den einzelnen VL, PPP zu den einzelnen VL, Stud. Paper.

Vorkenntnisse: BA oder gleichwertige akademische Vorkenntnisse in einem geistes- oder kulturwissenschaftlichen Studium. Diese SV ist auch Doktorats-Studierenden ausdrücklich empfohlen!

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss sind die Studierenden in der Lage,

- Text-, Bild- und Zeichentheorien hinsichtlich ihrer zentralen Fragestellungen zu erläutern;
- Werke der Kunst und der Literatur hinsichtlich deren text-, bild- und zeichentheoretischen Implikationen kritisch zu erörtern;
- ein heterogenes, komplexes und äußerst vitales Forschungsfeld hinsichtlich ihrer spezifischen Problemstellungen zu überblicken und ausgewählte Fachvertreter:innen der einzelnen Disziplinen samt einschlägigen Publikationen zu benennen.

Literatur

- Günzel, Stephan/Mersch, Dieter (Hg.), Bild. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart/Weinheim 2014.
- Leisch-Kiesl, Monika, ZeichenSetzung | BildWahrnehmung. Toba Khedoori: Gezeichnete Malerei, Wien 2016 / Evoking a Sign | Perceiving an Image. Toba Khedoori: Drawn Painting, übers. v. Mary Louise Dobrian, Wien 2021; Appetizer online unter https://leisch-kiesl.com/wp-content/uploads/2022/01/Leisch-Kiesl-Monika_Evoking-a-Sign_appetizer.pdf
- Leisch-Kiesl, Monika (Hg.), ZEICH(N)EN. SETZEN. Bedeutungsgenerierung im Mäandern zwischen Bildern und Begriffen, Bielefeld 2020 Word and Image (1985–)

Sowohl ein systematisch gegliedertes als auch ein chronologisch aufgebautes Literaturverzeichnis sind in moodle abrufbar.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Die Prüfung erfolgt mündlich zu den SInN-Prüfungsterminen (die Ablegung der Prüfung ist bis 1 Jahr nach Abschluss der LV möglich).

Es besteht die zudem Möglichkeit, durch Referate bzw. Literaturberichte im Rahmen der VL bereits einen (Groß-)Teil der Lehrveranstaltung prüfungsimmanent zu absolvieren.

SV+EX Berufsfeld Kunst und Künstlerische Forschung

Lang

Kunst vor Ort als Ressource der Gesellschaft: Potenziale, Prämissen und Praxen einer regional aktiven/aktivierenden Kulturarbeit – Regionale Kulturarbeiter:innen: Mit Kunst vor Ort gesellschaftliche Prozesse (mit-)gestalten

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: B 8 Freies Wahlmodul (3 CP) – nach Rücksprache mit der Lehrveranstaltungsleitung!

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SV+KO+L Spezialthemen der Moderne/Gen Gegenwart (3+2 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SV+KO+L Spezialfragen der Kunstwissenschaft (3+2 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: SV+EX Berufsfeld Kunst und Künstlerische Forschung (3+2 CP); Mastermodul: Freies Wahlfach (3 CP)

Kurzbeschreibung

In „urban places“ pulsieren zeitgenössische Kunst und avantgardistische Trends, der „ländliche Raum“ hat kulturell hingegen wenig zu bieten – und verharrt bei Blasmusik, Kirtag und komödiantischem Sommertheater. Ist das so? Mitnichten!

Immer mehr Kulturarbeiter:innen in Dörfern, Kommunen und Kleinstädten widersprechen den stereotypen Zuschreibungen des „Ländlichen“ und des „Urbanen“ – und verweisen in ihren regionalen Kulturinitiativen auf ein Verständnis von zeitgenössischer Kunst als transdisziplinäre Ressource. An Schnittstellen zu ökologischen, sozioökonomischen, infrastrukturellen und/oder gesellschaftspolitischen Herausforderungen leisten diese Kulturprojekte einen (wesentlichen) Beitrag zu aktuellen und zukünftigen (demokratiefördernden) Entwicklungen. Ihre Akteur:innen schaffen vor Ort dabei jene Räume des Miteinanders, die Fundament für demokratische Diskurse und Aushandlungsprozesse darstellen.

In Relation zu konzeptionellen Ansätzen aus der Raumsoziologie, der Rezeptionsästhetik und der kulturellen Teilhabe vermittelt die LV im ersten Teil einen Überblick über zeitgenössische regionale Kulturarbeit – und nimmt Profile, Biografien, Kompetenzen sowie Intentionen ihrer Akteur:innen in den Fokus.

Der zweite Teil der LV widmet sich dem Interview als (kultur-)wissenschaftliche Forschungsmethode.

Blocktermine (montags): 21.10./13:00–15:30, 4.11./13:00–18:00, 18.11./13:00–18:00, 2.12., 13:00–18:00, 13.1./13:00–18:00, 20.1., 13:00–15:30.

Lernergebnisse

- Kulturarbeit in ländlichen Räumen als Berufsfeld kennenlernen;
- Erstellen von Interviews mit halbstandardisiertem Fragebogen.

Literatur

- Lang, Siglinde (2024): mit_ein_ander(s). Kulturarbeit muss sich „dem Anderen“ öffnen. In: KUPF-Zeitung 190/2024, online unter [https://kupf.at/zeitung/190/mit_ein_ander\(s\)](https://kupf.at/zeitung/190/mit_ein_ander(s)).
- Lang, Siglinde (2024): Wir haben, leben und gestalten (unsere) Kultur! Prämissen, Potenziale und Praxen regionaler Kulturarbeit. In: Spanlang, Katherina/Magdalena Hubauer (Hg.): Wirbelfeld. Beiträge zu zeitgenössischer Kunst und Kultur im ländlichen Raum, S. 18–33.
- Lang, Siglinde (2016): Ab in die Provinz! Rurale Kunst- und Kulturinitiativen als Stätten kultureller Mitbestimmung. Wien: Mandelbaumverlag 2016.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

- Durchführung und Abgabe Interview;
- Kontext-Fallstudie erstellen;
- Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

AG+PK Kunstvermittlung Labor

Hoppe

Lab for City Guides

Lehrveranstaltung in englischer Sprache!

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt GTT 17: B 6.4.2 Ausgewählte Bereiche der Architektur- und Kunstgeschichte (1 CP)

Lehramt BE: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (2 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Erweiterungsmodul: AG+PK Kunstvermittlung/Labor (2 CP)

Kurzbeschreibung

The laboratory is a practical exercise and accompanies the course on street art this semester. We will explore the urban space of Linz and Vienna to track down urban art. Therefore, we take also guided tours and city walks and analyse them comparatively. The aim is to develop and carry out a guided tour.

Lernergebnisse

Students get to know Linz and Vienna better through the various city tours and thus also gain an overview of the respective urban art. After comparative analyses, the students are asked to put together a short city tour by themselves.

Literatur

-

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Dates for the guided tours will be announced at the first meeting. The course language is English.

SE / SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft**Minta****Das Monumentale in Kunst und Architektur.
Strategien der Bedeutungssteigerung**

BA GdC: ---

Mag.theol.: ---

MA RKG: ---

Lehramt GTT 17: ---

Lehramt BE: ---

BA KuWi: ---

BA KW/Phil: ---

MA KW/Phil: Aufbaumodul Kunstwissenschaft: SE Spezialthemen der Moderne/Gegenwart (5 CP); Spezialmodul Kunstgeschichte: SE Spezialfragen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP); Mastermodul Kunstwissenschaft: Freies Wahlfach (3 CP)

MA Philosophie: ---

MA Kunstwissenschaft: Fachmodul: SE Spezialthemen der Moderne und Gegenwart (5 CP); Erweiterungsmodul: SE Wechselnde Spezialthemen (5 CP); Mastermodul: SE-M Ausgewählte Themen der Kunstwissenschaft (5 CP)

Kurzbeschreibung

Monumentalität kann auf die physische Präsenz einer Großform reduziert werden. Architekt Peter Behrens widerspricht 1908/09 dieser Definition räumlicher, materieller Größe, und beschreibt stattdessen einen höchsten kollektiv-kulturellen Ausdruck in Kunst und Architektur, von dem Macht, Intensität und inbrünstige Verehrung ausgingen. Der Künstler Arnold Waldschmidt wiederum bezeichnete 1913/14 Monumentalität als „dem Wesen nach ein männliches Urgefühl“. Und der NS forderte 1938/39 eine Monumentalität, „in der Macht und Wille des Staates sich darstellen“, die auch noch in seinen Ruinen erkennbar sei.

Das Seminar untersucht – epochenübergreifend bis in die Antike – an Beispielen aus Architektur und Kunst und entsprechenden Quellenschriften Konstruktions-, Erscheinungs- und Deutungsformen des Monumentalen: als tektonisches Konzept und ästhetische Kategorie, als symbolische Form und kommunikative Strategie der Repräsentation, als männliche Zuschreibung des Heroischen und in Verbindung von Monument und Monumentalität als Anspruch auf Universalität und Dauerhaftigkeit.

Lernergebnisse

Studierende lernen: Architektur und Kunst in ihren Entwurfskonzepten, ihrer ikonographischen Programmatik und Wirkungsästhetik sowie in ihre soziokulturellen Dynamiken kritisch zu analysieren.

Falls Interesse besteht, kann mit einer Tagesexkursion nach München das Konzept des Monumentalen und des „Erhabenen in der Ruine“ anhand der NS-Architektur zusammen mit der Kunsthistorikerin und NS-Expertin Prof. Dr. Iris Lauterbach (Zentralinstitut für Kunstgeschichte München und TU München) vor Ort diskutiert werden.

Literatur

- Ákos Moravánszky, Architekturtheorie im 20. Jahrhundert: eine kritische Anthologie, Kap. 4: Monumentalität, Wien u. a. 2003.
- Horst Bredekamp, Wandlungen des Monumentalen, in: Arbeit am Bild: ein Album für Michael Diers, hrsg. v. Steffen Haug/Michael Diers, Köln 2010, S. 36ff.

Hinweise zu Prüfungs-/Beurteilungsmodalitäten

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referatsthemas und Verfassen einer schriftlichen Seminararbeit bis zum 1. März 2025.

Weitere ECTS-fähige curriculare Studienleistung für PhD- bzw. Doktoratsstudierende

Neben den folgend gelisteten Angeboten für PhD- bzw. Doktoratsstudierende können in Abstimmung mit dem:der Betreuer:in der Dissertation die curricularen Studienleistungen abgestimmt auf das jeweilige Dissertationsvorhaben individuell festgelegt werden. Dazu stehen grundsätzlich alle in diesem Lehrveranstaltungsverzeichnis enthaltenen Lehrveranstaltungen zur Verfügung, sofern sie themenrelevant sind und mit dem Vorwissen der Dissertant:innen vereinbar sind.

Lehrveranstaltung aus der Graduate School aus dem Bereich der praktisch-theologischen Fächergruppe

Graßmann

Doktorat Theologie 22: KU Linz Graduate School – Vertiefung im Bereich der Theologie: (Lehr-)Veranstaltung aus dem Bereich der praktisch-theologischen Fächergruppe (5 CP)

PhD: CP nach Maßgabe / vorherige Rücksprache mit Betreuer

Seminar Kirchenrecht mit Exkursion (vgl. Seite 74) – Anmeldung ehestmöglich bei Prof. Graßmann!